#HUNDERUNDEN

© Elke Moorkamp

#vetgeflüster #hunderunden #wdt
#silvesterangst #schmerzen #esccap
#ophthalmologie #srma #lasertherapie
#vetconcept #magnetfeldtherapie

19 DEZ | JAN 20

#6

Noch nicht **digital** unterwegs?

Sichern Sie sich Ihr bestes Angebot bis zum 10.12.2019!

Aktionspreis ab **12.724 €**

Ihre **Finanzierungs-Vorteile**

1. **Wir übernehmen die ersten 24 Monate** des Software-Wartungsvertrages*
2. **6 Monate Zahlpause** bis zum Start der 1. Finanzierungs-Rate
3. **2 % Finanzierungs-Cashback**

Divario CR-T2

Speicherfolienentwicklung

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WDT. Aktion gültig solange der Vorrat reicht.

WDT
Das Tierarztunternehmen.

Benutzerfreundlich

Intuitiv bedienbare, bewährte Bildakquisitionssoftware dicomPACS® DX-R mit integriertem Viewer und multimedialem Röntgenhelfer

Flexibel

PC **oder** Notebook als Akquisitionskonsole; auch in der mobilen Praxis einsetzbar

Schnell und bewährt

Pixeldichte 100 µm für beste Bildqualität, liest bis zu 73 Kassetten/Stunde, robust und wartungsarm

Alles für einen perfekten Start: Kostenfreie Vorführung und Einweisung vor Ort (in Deutschland)!

Wir kommen zu Ihnen!

Unsere Fachberaterinnen und unser Servicetechniker stehen Ihnen für eine kostenfreie Vorführung vor Ort gerne zur Verfügung.

Dr. Béatrice Moyal
Tierärztin, Fachberaterin für Investitionsgüter Nord

Simon Krüger
Servicetechniker, Fachberater für Investitionsgüter West

Variabel und erweiterbar

Verschiedenste Kassettengrößen sind verfügbar im Standard-Lieferumfang: 1 x Format 35 x 43 cm und 1 x 24 x 30 cm

* Sie erhalten einen Sofortrabatt auf den Kaufpreis in Höhe des Aufwandes der ersten 24 Monate des Software-Wartungsvertrages. Dieser Sofortrabatt ist im genannten Setpreis bereits als Abzug berücksichtigt und gilt nur in Verbindung mit dem gleichzeitigen Abschluss eines Service-Vertrages. Der Betrag kann nicht ausbezahlt werden.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG · Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 705-444 · Fax 05131 705-222 · www.wdt.de

ENDE DER KREATIVEN UNPÄSSLICHKEIT

Mein Freund Alexander von Schlieffen ist Astrologe, Musiker und Maler. Er ist einer der Menschen, die meiner Meinung nach immer die richtigen Worte findet. Als ich vor einigen Wochen meinen kreativen Geist verloren glaubte und wochenlang zweifelte, wie oder ob überhaupt es mit ***Hunderunden.PRINT*** *weitergehen sollte, zeigte sich Alexander sehr zufrieden. Er sprach von gleich drei neuen Zyklen, die im kommenden Jahr starten, von Sicherheit und Kontinuität in turbulenten Zeiten und darüber, mit Arbeitsmethoden und Abläufen zu experimentieren. Er sagte, ich solle den sich aus kleinen Veränderungen ergebenden Erkenntnissen vertrauen, die meine Kreativität auf eine neue Art stimulieren würden. Was feststeht, ist die Tatsache, dass mit der Entscheidung,* ***Hunderunden.PRINT*** *weiterzuentwickeln, meine „kreative Unpässlichkeit" ein Ende hat.*

Hunderunden.PRINT *wird nun langsam erwachsen, fühlt sich mit seinen nunmehr 40 Seiten wie eine richtige Zeitschrift an und hat einiges zu bieten. Ich bin sehr gespannt, ob die neuen Rubriken wie* ***VET-GEFLÜSTER*** *oder die* ***HUNDERUNDE*** *mit der Grande Dame der Labordiagnostik, Dr. Elisabeth Müller, gefällt.*

Ohne Sie jedoch, liebe Tierärztin und lieber Tierarzt, läuft hier gar nichts. Ich freue mich sehr, wenn Sie interessante Hunde-Praxis-Fälle kurz und knackig zusammenfassen, mit guten Bildern versehen und mir dann zusenden. Wir sorgen dafür, dass Ihre Artikel dann von den Kollegen in den Praxen und - wenn es das Heilmittelwerbegesetz zulässt – von Hundehaltern gelesen werden.

Möppi und seine Gang

Heike Kaminsky, die Haus- & Hof-Grafikerin von ***Hunderunden.PRINT****, hat sich in den Coverhund verliebt. Die von mir sehr geschätzte Kölner Fotografin Elke Moorkamp haucht Möppi und seiner Gang ganz neues Leben ein und bannt ihr Conterfei auf Postkarten, die dann durch die ganze Welt „reisen".*

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Zeitschrift und mir, dass Sie diese dann an eine Kollegin oder einen Kollegen weitergeben.

1000 Grüße
aus Köln,

| IMPRESSUM

Hunderunden.PRINT
ist ein Medium von
mollmedia . Verlagsagentur
Andreas Moll
Alteburger Straße 18
50678 Köln
www.mollmedia.de

Redaktionsleitung
Andreas Moll
0221 3049887
0171 3623990
moll@hunderunden.de
www.hunderunden.de

Titelbild
Elke Moorkamp, Köln
www.elke-moorkamp.de

Lektorat
Ina Strohmeyer, Köln

Anzeigenverkauf
Andreas Moll
www.mollmedia.de

Layout, Gestaltung & Satz
Heike Kaminsky, Konstanz
www.heike-kaminsky.de

Druck
hofmann infocom GmbH, Nürnberg
www.hofmann-infocom.de

Autorenrichtlinien
Die Autorenrichtlinien können bei der Redaktion angefordert werden.

Hunderunden.PRINT erscheint sechsmal jährlich. Herausgeber und Verfasser übernehmen keinerlei Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation dargestellten Inhalte.

http://hunderunden.de/aus-der-praxis
https://www.facebook.com/DeineHunderunden/
https://www.instagram.com/hunderunden.de/
https://twitter.com/hunderunden

| Schmerz / Silvester

Was ist Schmerz?
Sabine Kästner 6

Innovative Magnetfeldtherapie to go mit dem Assisi Euro-Loop ™
. 8

Lasertherapie in der Tiermedizin – Heilen statt Schneiden
Barbara Esteve Ratsch 10

Silvesterangst –Katze und Hund leiden unter dem Lärm der Kracher
Birgitta Nahrgang 14

Silvestervorbereitung für ängstliche und unsichere Hunde
Monika Rohde 18

| Aus der Praxis

Die Herbstgrasmilbe: wie Juckpulver mit acht Beinen
Georg von Samson-Himmelstjerna. . . . 20

Das trockene Auge beim Hund – erkennen und therapieren
Christine Thyssen 26

Intraskleralprothese – als Alternative zur Enukleation
Teresa Müller 28

"Zur Sache, Schätzchen" – die praktische Seite der Welpenernährung
Sabine Wagner 30

SRMA beim Beagle – wenn sich der junge Hund plötzlich nicht mehr bewegen mag
Franziska Riese 32

| Hunderunden mit...

...der Labordiagnostik
Elisabeth Müller. 36

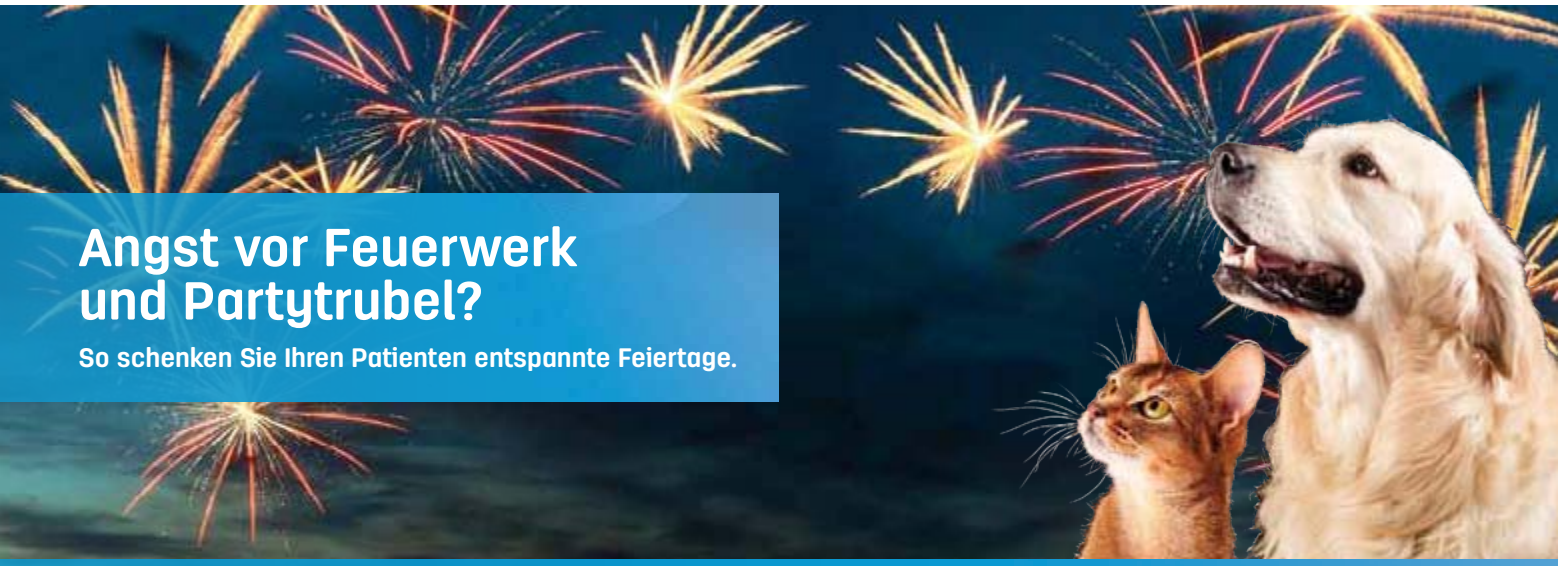
| Vetgeflüster

Kurz & knackig. News und Wissenswertes aus der VET-Branche 22

| Hunderunden online

Lesestipps auf hunderunden.de 342

Impressum. 4



Unsere Empfehlung zu Silvester:

FELIWAY® *CLASSIC* Verdampfer

1 – 2 Wochen vor Silvester einstecken

ADAPTIL® Express Tabletten

am Silvestertag 3 x täglich geben

ADAPTIL® Calm Verdampfer

1 – 2 Wochen vor Silvester einstecken

FELIWAY®

www.feliway.com

ADAPTIL®

www.adaptil.com

ceva

WAS IST SCHMERZ?

Der Beagle „Kurt“ knurrt und jault bei jeder Berührung, er läuft ganz vorsichtig und hält den Kopf tief und starr. Niemand würde daran zweifeln, dass „Kurt“ unter Schmerzen leidet, er hat einen Bandscheibenvorfall im Halsbereich.

Wächter und Quälgeist

Schmerz ist ein Wächter, aber auch ein Quälgeist. Schmerz hat eine soziale Komponente, ein Individuum lernt durch Erfahrung, was Schmerz ist. Schmerz induziert Schutzverhalten und ähnelt einer Motivation wie Hunger oder Durst. Die „Unangenehmheit“ von Schmerz wird dem Vergnügen oder der Lust gegenübergestellt und scheint zunächst von Sinnesempfindungen wie Sehen oder Hören weit entfernt zu sein. Schmerz ist jedoch zweidimensional, mit einem sensorisch-diskriminativen Anteil, der Information darüber gibt, wo und wie groß der Schaden ist, und einem emotional affektiven Anteil, der das Leiden und die Aversion induziert. Das spiegelt sich in der Definition der IASP (International Association for the Study of Pain) wider: „Schmerz ist eine unangenehme sensorische oder emotionale Erfahrung, verbunden mit einer tatsächlichen oder potentiellen Schädigung eines Gewebes ...“. Die individuelle und subjektive Erfahrung Schmerz ist nicht direkt zugänglich und kann somit von einem externen Untersucher nie vollständig nachvollzogen werden - auch nicht bei einem Mitmenschen. Beim non-verbalen Tier gestaltet sich die Beurteilung des Schmerzempfindens noch schwieriger. Die IASP diskutiert derzeit eine Neugestaltung ihrer Schmerzdefinition und erkennt darin an, dass die verbale Beschreibung nur eine von mehreren Verhaltensweisen ist, um Schmerzen auszudrücken. Die Unfähigkeit zu kommunizieren negiert nicht die Möglichkeit, dass ein Mensch oder ein Tier Schmerzen erleidet. Derzeit können beim Tier nur indirekte Folgerungen aus autonomen und neuroendokrinen Reaktionen oder Verhaltensbeobachtungen abgeleitet werden. Die Suche nach einem spezifischen Schmerzbiomarker war bisher nicht erfolgreich.

Es gibt derzeit keinen spezifischen Schmerzbiomarker und wir erfassen Schmerzen indirekt durch Verhaltensbeobachtung und autonome Reaktionen. Es gibt verschiedene Schmerzarten, die unterschiedlich auf Schmerzmittel ansprechen. Gutes Schmerzmanagement passt die Therapie individuell an.

Können Tiere im gleichen Ausmaß wie der Mensch unter Schmerzen leiden?

Die philosophische Frage „Können Tiere im gleichen Ausmaß wie der Mensch unter Schmerzen leiden?“ wird seit Jahrhunderten diskutiert. „Kinder und vor allem Neugeborene sind wenig schmerzempfindlich.“ Diese Aussage wurde oft damit begründet, dass die Schmerzwahrnehmung vom Entwicklungsgrad der Hirnrinde und der Myelinisierung des Nervensystems abhängig sei. Die These, dass Tiere „wenig schmerzempfindlich“ seien, stützte sich auf die gleichen Argumente. Neuroanatomische Studien schreiben vor allem dem präfrontalen Cortex die Aufgabe zu, der Empfindung Schmerz die „unangenehme“ Komponente zu geben.

Menschliche Patienten, die aus verschiedensten Gründen einer Lobotomie des präfrontalen Cortex unterzogen wurden, konnten zwar Schmerz wahrnehmen, waren dadurch aber nicht beunruhigt und empfanden den Schmerz nicht als unangenehm. Bei den meisten Tierspezies ist der präfrontale Cortex wenig ausgeprägt. Dies führte zu dem Schluss, dass Tiere Schmerzen nicht als unangenehm emp-

finden und folglich nicht leiden können. Heute geht man davon aus, dass auch in anderen Regionen des Cortex und anderen Teilen des Gehirnes eine Verarbeitung und Gewichtung des ankommenden Schmerzsignals stattfindet. Säugetiere werden als fühlende („sentient“) Wesen anerkannt.

Wie entsteht Schmerz?

Nozizeptiver Schmerz

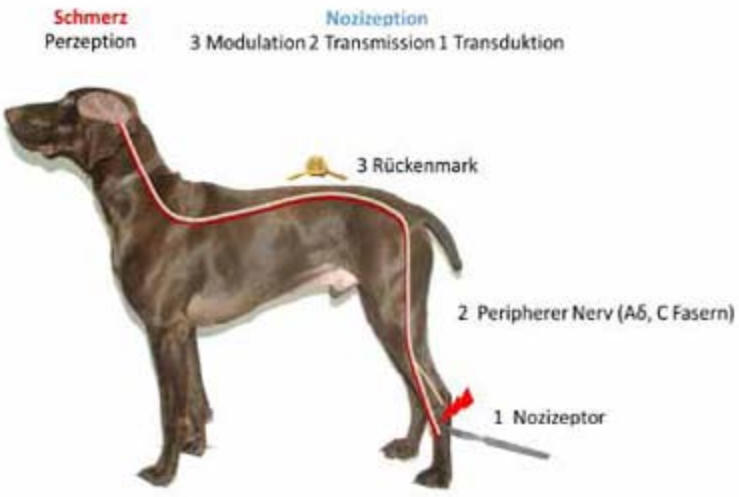
Physiologischer, adaptiver, nozizeptiver Schmerz entsteht über die Stimulation von peripheren Rezeptoren (Nozizeptoren), die nur auf gewebeschädigende thermische, chemische oder mechanische Stimuli ansprechen. Diese Impulse werden über spezialisierte Nervenfasern zum Rückenmark geleitet, wo eine erste Modulation der Signalstärke stattfindet. Die nozizeptiven Signale steigen bis zum Gehirn auf, wo nach komplexer Verarbeitung in der Großhirnrinde die bewusste Empfindung von Schmerz entsteht. Unbewusste Rückziehreflexe mit einer motorischen Reaktion (Nozifension), zum Beispiel bei Berührung einer heißen Herdplatte, finden statt, bevor es „weh tut“ - also bevor das Signal im Gehirn ankommt. Andererseits können die unbewussten sinnesphysiologischen Prozesse der Nozizeption auch unter Bewusstlosigkeit ablaufen, wenn kein Schmerz wahrgenommen wird, z.B. unter hypnotischen Anästhetika. Klassische Beispiele für nozizeptiven Schmerz sind der Operationsschmerz, Schnittwunden und Verbrennungen.

Entzündlicher Schmerz

Bei einer Gewebeschädigung durch ein Trauma oder einen chirurgischen Eingriff verändert sich nach Freisetzung von Entzündungsmediatoren das Mikromilieu der Nozizeptoren, die daraufhin ihre Empfindlichkeit und Anzahl erhöhen. Dieses Phänomen wird als periphere Sensibilisierung bezeichnet und geht mit einer verstärkten peripheren Schmerzempfindung (Hyperalgesie) einher. Innerhalb von wenigen Minuten bis Stunden nach Beginn eines schmerzhaften Prozesses wird im Nervensystem eine Vielzahl von Anpassungsprozessen an den Nervenfasern und im Bereich der Synpasen in Gang gesetzt, die zu einer Verstärkung oder Erleichterung der Signalweiterleitung führen. Bei diesem Prozess spricht man von zentraler neuronaler Sensibilisierung oder dem „wind-up“-Phänomen, welches zu einer zentral induzierten erhöhten Schmerzempfindung führt. Die Modifikation der neuralen Signalverarbeitungsprozesse kann so weit gehen, dass Reize, die normalerweise nicht schmerzhaft sind, z.B. die Berührung der Haut mit einem Wattebausch, als schmerzhaft empfunden werden (Allodynie). Vereinfachend werden alle diese Prozesse als „Schmerzgedächtnis“ zusammengefasst, da wie bei einem Lernprozess die wiederholte Nutzung oder Aktivierung der Schmerzbahnen zu einer erleichterten Aktivierung führt. Klassische Beispiele für entzündlichen Schmerz sind der Wundschmerz nach einer Operation, Gelenkentzündungen, Kontusionen oder Phlegmonen.

Neuropathischer Schmerz

Nach einer Gewebeverletzung, vor allem mit Untergang zahlreicher peripherer (z.B. Amputation) oder zentraler Nervenfasern (z.B. Bandscheibenvorfall), mit Dehnung von Nervenfasern z.B. bei



Operationen oder Infektionen, können neurochemische und neuroplastische Veränderungen innerhalb des Nervensystems auftreten, die spontane Signalübertragungen, also spontane Schmerzen, entstehen lassen. Dabei handelt es sich um pathologischen, maladaptiven Schmerz, der sich verselbständigt und für den Organismus schädlich ist. Klassische Beispiele für neuropathischen Schmerz sind der Amputationsschmerz, ein Rückenmarktrauma nach Bandscheibenvorfall, das Cauda Equina Syndrom oder Neuritiden.

Schmerz ist Schmerz

Warum ist es wichtig, die verschiedenen Schmerzarten zu unterscheiden? Analgetika und Anästhetika haben eine sehr unterschiedliche Wirksamkeit bei den verschiedenen Schmerzarten oder Schmerzmechanismen. Deshalb ist es für eine individuell angepasste multimodale Schmerztherapie wichtig, die richtigen Medikamentenklassen und begleitenden Maßnahmen auszuwählen.

HUNDERUNDEN.DE

Den Beitrag finden Sie unter: http://hunderunden.de/aus-der-praxis/schmerzen-hund

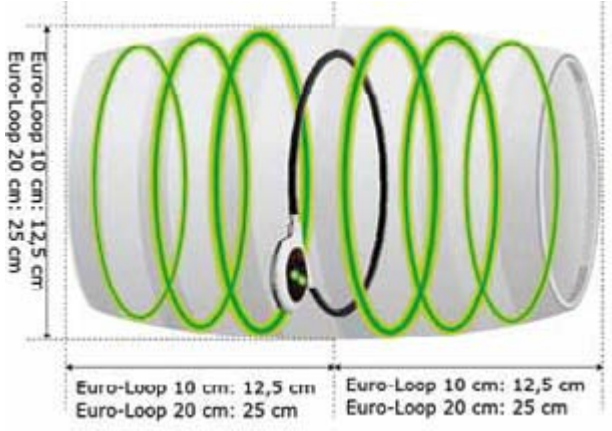
Prof. Dr. Sabine Kästner

Prof. Dr. med. vet. Sabine Kästner ist seit 2008 Professorin für Veterinäranästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie an der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Sie ist Diplomate ECVAA, Fachtierärztin für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin und Vorsitzende der DVG Fachgruppe Veterinärmedizinische Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie (VAINS) und war bis 2019 Präsidentin der Association of Veterinary Anaesthetists (AVA). Ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe von Sabine Kästner ist tierartenübergreifendes Schmerzmanagement in Wissenschaft und Praxis.

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover - Klinik für Kleintiere
Bünteweg 9 | 30559 Hannover
0511 9536200
www.tiho-hannover.de

INNOVATIVE MAGNETFELD-THERAPIE TO GO-MIT DEM ASSISI EURO-LOOP ™

Die positiven Effekte physikalischer Methoden, zu denen auch die Magnetfeldtherapie zählt, rücken immer mehr in den Fokus von Tierärzten und Tierhaltern. Sie können im Rahmen eines multimodalen Therapiekonzeptes einen wertvollen Beitrag dazu leisten, die körperliche Leistungsfähigkeit unserer Vierbeiner zu erhalten und zu verbessern oder den Rehabilitationsprozess nach Erkrankungen zu unterstützen.



Wie funktioniert der EURO-LOOP ™?

Durch die Abgabe spezifischer elektromagnetischer Mikrostromimpulse (tPEMF®, targeted pulsed elctromagnetic field) erzeugt das Gerät ein elektromagnetisches Feld. Dieses löst eine chemische Kaskade aus, die den Stickstoffmonoxid (NO)-Kreislauf aktiviert. Über die Ausschüttung von NO werden Schmerz und Entzündung reduziert und die Heilung angeregt.

Wo hilft der EURO-LOOP ™?

Die Wirksamkeit des Loops wurde nicht nur in Laborstudien, sondern auch am Patienten aufgezeigt. Zwei doppelblinde, plazebokontrollierte Studien[1,2] wurden sogar direkt am Hund durchgeführt. Hunde, welche unter einem Bandscheibenvorfall litten, wurden operativ versorgt und zusätzlich mit dem Loop behandelt. Die behandelten Hunde wiesen weniger Schmerzen und eine bessere Wundheilung auf. Ausgewählte Entzündungsparameter waren geringer und in einer der Studien konnte zudem ein positiver Effekt auf die Bewegungsfähigkeit dargelegt werden. Somit liegt der Schwerpunkt in der unterstützenden Behandlung von Schmerz und Entzündungen. Hierbei kann es sich um ein akutes Geschehen, wie z.B. Schmerzen und Schwellungen nach einer Operation oder um chronisch-degenerative Entzündungen, wie z.B. bei einer Osteoarthrose, handeln.

Wie setze ich den EURO-LOOP ™ ein?

Der Loop kann sowohl allein als auch zusätzlich zu Schmerzmitteln und weiteren physikalischen Therapien angewendet werden. Das leichte und portable Gerät kann direkt in der tierärztlichen Einrichtung zum Einsatz kommen, oder ermöglicht es dem Besitzer, das erarbeitete Behandlungskonzept zu Hause fortzuführen oder zu ergänzen. Zuerst wird die betroffene Körperregion im Therapiefeld platziert. Per Knopfdruck wird die 15-minütige Behandlung gestartet, was durch das Blinken grüner Lämpchen signalisiert wird. Nach 15 Minuten schaltet sich der Loop automatisch ab. Ein Loop liefert etwa 200 Behandlungszyklen. Über die ersten 7-10 Tage sollten 3-4 Anwendungen pro Tag erfolgen. Sobald der Zustand des Tieres sich verbessert hat, kann eine Reduktion auf 1 oder 2 Behandlungen täglich erfolgen.

Weitere Informationen unter **https://euro-loop.eu**

Ecuphar

Die Ecuphar GmbH vertreibt Impfstoffe, Arzneimittel, Ergänzungsfuttermittel und Pflegeprodukte für Tiere und ist Teil der börsennotierten Animalcare Group plc. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei im Heimtier- und Pferdebereich. Die Firma hat seit 2011 ihren Sitz in der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald. Zum Impfstoffportfolio gehören neben dem ersten Kaninchenimpfstoff mit RHDV1- und RHDV2-Stamm zahlreiche weitere Kleintier-, Hunde- und auch Pferdeimpfstoffe. Das Angebot beinhaltet darüber hinaus Tierarzneimittel für die Gebiete Notfallmedizin, Anästhesie und Schmerzbekämpfung. Mit hochwertigen Pflege- und Ergänzungsfuttermitteln stehen jedem Tierhalter Produkte zur Verfügung, mit denen er aktiv die Gesundheit und Pflege seiner Tiere unterstützen kann.

Ecuphar GmbH
Brandteichstr. 20
17489 Greifswald
03834 83584-0
info@ecuphar.de
www.ecuphar.de

ecuphar®
Part of Animalcare Group plc

1 Alvarez, et al. 2019. Effect of Targeted Pulsed Electromagnetic Field Therapy on Canine Postoperative Hemilaminectomy: A Double-Blind, Randomized, Placebo-Controlled Clinical Trial. J Am Anim Hosp Assoc. 55(2):83-91
2 Olby, et al. 2018. The Effect of Electromagnetic Fields on Post-Operative Pain and Locomotor Recovery in Dogs with Acute, Severe Thoracolumbar Intervertebral Disc Extrusion: A Randomized Placebo-Controlled, Prospective Clinical Trial. J Neurotrauma. 35(15):1726-1736.

ASSISI

EUROLOOP™

Innovative Magnetfeldtherapie

Neues Therapiekonzept zur Schmerz- und Entzündungsreduktion bei Tieren

Der **ASSISI EURO-LOOP™** ist ein **NPAID** (non-pharmaceutical anti-inflammatory device). Die hochwirksame, nichtpharmazeutische, nichtinvasive Technologie bietet eine zielgerichtete Unterstützung bei der Schmerzbehandlung im Rahmen eines multimodalen Therapieansatzes.

Einsatzgebiete

- Akute Entzündungen
- Chronische bzw. degenerative Entzündungen
- Neurologische Erkrankungen
- Entzündungen von inneren Organen

Vorteile

- Nichtinvasiv, nichtmedikamentös, schmerzfrei und sicher
- Lieferbar in 2 Größen (Ø 10 cm / 20 cm)
- Leicht: nur 57 g
- Für jede Tierart geeignet
- Auch bei Verbänden, Bandagen und orthopädischen Implantaten anwendbar

Weitere Informationen finden Sie unter:
euro-loop.eu

Sie möchten bestellen?
info@euro-loop.eu

ecuphar®
Part of Animalcare Group plc

WEEE-Reg.-Nr. DE 84473680

LASERTHERAPIE IN DER TIERMEDIZIN – HEILEN STATT SCHNEIDEN

Die Physikalische Medizin ist eine junge Spezialisierung, die in der Tiermedizin weltweit stark im Vormarsch ist. In den letzten drei Jahren ist die Nachfrage einer entsprechenden Therapie seitens der Tierbesitzer um 180 Prozent gestiegen. Die Spezialisierung befasst sich mit der Befundung, Erhaltung und Behandlung von Bewegungsabläufen und Schmerzzuständen. Sie setzt dabei manuelle, mechanische, elektrische, elektromagnetische, photobiomodulative und wasserspezifische Techniken ein. Ein Teilgebiet der Physikalischen Medizin ist die Physikalische Therapie oder Physiotherapie.

Lasertherapie – nicht nur ein cooler Trend in der Tierarztpraxis

Seit den 1970er Jahren und der STAR WARS Trilogie ist der Begriff „Laser“ vielen bekannt. Dies liegt nicht zuletzt an der damaligen Einführung der schneidenden Lasertechnik in den Operationsräumen. Dass der Laser aber nicht nur schneiden, sondern auch ohne zu schneiden therapieren kann, ist nicht allen bekannt. Der Begriff “L.A.S.E.R.” ist ein Akronym für den Begriff “Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation”. Dies ist wiederum die Übersetzung von Albert Einsteins Grundidee aus dem Jahr 1916 bzgl. der Potenzierung von Energiegewinnung mit Hilfe von angeregten Lichtphotonen: „Lichtverstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung“.

Die moderne Laser-Therapie hat sich erst in der letzten Dekade praxisrelevant entwickelt.

Man vermutet seit Ende der 60er Jahren, dass die Einwirkung von Laserstrahlen auf die Körperzellen einen wohltuenden Effekt hat, in dem es in den Stoffwechsel der Zellen eingreift und somit einen anhaltenden Effekt auslöst. Diesen photochemischen Einfluss der Lichtenergie auf die Zellen bezeichnet man als „Photobiomodulation“ oder „Low-level laser therapy“ (LLLT). Jedoch bedurfte es ca. weiterer 40 Jahre, bevor ausreichend wissenschaftliche Erkenntnisse vorlagen, um Laser auch als sicheres und therapieeffizientes Therapieverfahren einzusetzen.

„Laser ist nicht gleich Laser!“

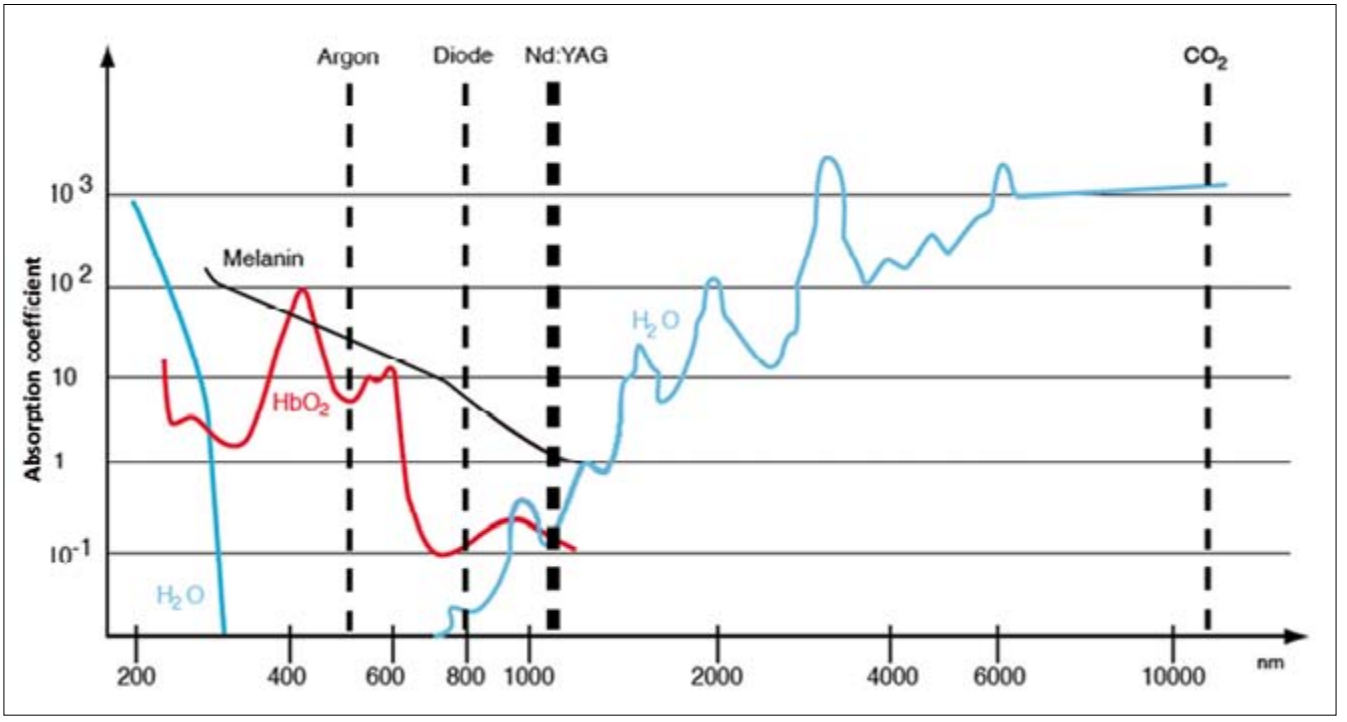
Lasergeräte können aufgrund verschiedener Eigenschaften klassifiziert werden. Die wichtigsten Eigenschaften sind ihre Leistungsstärke und die abgegebene Strahlenwellenlänge. Lasergeräte mit einer Leistungsstärke um 500 mW sind Geräte, welche nachweislich in einer praxisrelevanten Zeiteinheit das betroffene Gewebe mit ausreichender Photoenergie versorgen können, um den gewünschten photochemischen Effekt auszulösen. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass der einwirkende Laserstrahl eine gewisse Wellenlänge aufweisen muss, um den gewünschten therapeutischen Effekt zu bewirken. Wellenlängen unter bzw. über ca. 600 – 1200 nm werden mit einer hohen Wahrscheinlichkeit das Zielgewebe nicht anregen und somit wirkungslos bleiben. Die Wellenlänge des Laserstrahls ist dem Gerät eigen und lässt sich nachträglich nicht mehr anders einstellen. Manche Geräte ermöglichen auch die Pulsung des Laserstrahls, was bedeutet, dass die Verabreichung des Strahls in festgelegten Zeiteinheiten mit Absicht für kurze Zeit unterbrochen wird. Dies scheint den positiven Effekt auf den Zellstoffwechsel zu verstärken, ist zusätzlich aber auch eine Sicherheitsmaßnahme, um den ungewollten Nebeneffekt der Überhitzung des Gewebes bei punktuellen Behandlungen zu vermeiden.

Wann ist eine Lasertherapie sinnvoll?

Laserstrahlen können schmerzlindernd, entzündungshemmend, Ödem ausschwemmend, Gewebe schützend, heilend und aufbauend wirken. Die Lasertherapie wirkt schmerzlindernd, beispielsweise bei Schmerzen durch eine Entzündung in den Gelenken (Osteoarthrosen). Eine neue Studie hat gezeigt, dass Laser auch bei gewissen neuropathischem Schmerz erfolgreich eingesetzt werden kann. Eine aktuelle Studie mit einem Zwei-Dioden-Lasergerät (808 nm und 905 nm Wellenlängen) hat gezeigt, dass die Schutzhülle um geschädigte Nerven durch die Laserbehandlung erhalten bleibt und dadurch die Regeneration der geschädigten Nervenleitung positiv beeinflusst wird.

Die Lasertherapie zeigt eine Vielfalt von nachgewiesenen Effekten, sie wirkt sowohl schmerzlindernd, wundheilend als auch regenerativ.

Damit hilft der photobiomodulative Effekt des Laserstrahls (Photobiomodulation) nicht nur, das Empfinden von „Schmerz“ zu lindern, sondern greift auch regulierend in die zellulären Prozesse, die für die Schmerzentstehung verantwortlich sind, ein. Besonders zu empfehlen ist diese Lasertherapie bei Tieren, die die konventionelle Schmerzmedikation nicht vertragen oder bei de-



Therapeutisches Fenster

nen die erwünschte Wirkung nicht eintritt. In Fällen, wo das Tier unter akut starken Schmerzen leidet, lässt sich die Lasertherapie sehr gut mit anderen physikalisch-medizinischen Modalitäten kombinieren, z.B. mit der Elektrostimulation (TENS-Therapie).

Der schützende, heilende aber auch regenerative Effekt einer Lasertherapie kann auch bei der Behandlung mancher Hauterkrankungen sowie von hartnäckigen Wundheilungstörungen erfolgreich eingesetzt werden. Auch bei Weichteilschäden am Bewegungsapparat, wie etwa bei Sehnen- oder Muskelschäden, kann die Lasertherapie unterstützend verwendet werden. Auch das Ausschwemmen von Flüssigkeitseinlagerungen im Gewebe (Ödeme) kann unterstützt werden. Ein weiterer erfolgsversprechender Therapieansatz ist die verbesserte Durchblutung und somit Nährstoffversorgung der Muskelfasern durch das Einwachsen von kleinen Blutgefäßen. Eine Indikation, die sowohl beim muskelschwachen alten Hund als auch beim Sporthund zum Muskelaufbau eingesetzt werden kann. Praktische Ansätze sind erfolgversprechend – weitere Studien müssen dies in Zukunft bestätigen.

Was muss bei der Laserbehandlung beachtet werden?

Laserstrahlen, welche die geeignete therapeutische Wellenlänge besitzen, sind für Mensch und Tier nicht sichtbar. Sie können aber dennoch die Netzhaut im Auge unwiderruflich zerstören. Das Aufsetzen von geeigneten Schutzbrillen für Mensch und Tier, sowie die Behandlung in einem geschlossenen und ausreichend gekennzeichneten Raum sind eine wichtige Schutzmaßnahme. Auch muss das medizinische Personal, das die Lasertherapie durchführt, in Deutschland in regelmäßigen Abständen an einer Schutzeinweisung durch einen Schutzbeauftragten teilnehmen.

HUNDERUNDEN.DE

Den Beitrag finden Sie unter: http://hunderunden.de/aus-der-praxis/lasertherapie-hund

Dr. Barbara Esteve Ratsch

ist Tierärztin, Physiotherapeutin und Akademische Expertin für veterinärmedizinische Physikalische Medizin und Rehabilitation für Hunde. Sie leitet die Abteilung Rehabilitation und Sportmedizin des Zentrum für Tiermobilität an der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Kürzlich hat sie in Kooperation mit der Veterinary Academy of Higher Learning (VAHL) ihr physikalisch medizinisches Evaluierungskonzept für eine Darstellung der individuellen Problemlisten der Patienten vorgestellt.

Medizinische Kleintierklinik der LMU München
Veterinärstraße 13 | 80539 München
089 21802650
www.medizinische-kleintierklinik.de

PHYSIA®
imaging future

ASA THERAPIELASER

Mit der patentierten MLS® Technologie – die Innovation in der Lasertherapie exklusiv bei PHYSIA®

- Wirksame, sichere, nicht-invasive und schmerzfreie MLS® Lasertherapie
- Programme für Hunde, Katzen, Pferde sowie für Vögel, Exoten und Reptilien
- Aufsatz für intraorale Pathologien und Laserpunktion
- 14 Tage kostenlos testen – überzeugen Sie sich selbst

Hans-Böckler-Str. 11 – 63263 Neu-Isenburg
T +49 (0)6102 7977-0 – F +49 (0)6102 7977-88
E info@physia.de – www.physia.de

SILVESTERANGST - KATZE UND HUND LEIDEN UNTER DEM LÄRM DER KRACHER

Alle Jahre wieder kommt der Silvesterkrach. Und mit ihm bei vielen Tieren die Angst. Dr. Brigitta Nahrgang beleuchtet die Entstehung der Angst, insbesondere der Geräuschphobie. Anschließend erfolgt eine Erläuterung zur Wirkungsweise der anwendbaren Psychopharmaka und Futtermittel mit ihren Vor- und Nachteilen. Außerdem werden Grundzüge einer möglichen Verhaltenstherapie erläutert.

Wie entsteht Angstverhalten?

Angst vor Geräuschen (Geräuschphobie) kann entstehen, wenn sich das Tier vor einem Geräusch wie z.B. Feuerwerk, aber auch Autohupen oder Gewitter erschrickt. Dies kann auch ein lange bekanntes Geräusch sein, auf das das Tier plötzlich ängstlich reagiert. Die Geräuschtoleranz kann sich individuell also im Laufe der Zeit ändern. Ein wichtiger Faktor bei der Entstehung von Angst liegt in frühen Lebensphase, der sogenannten Sozialisation des Tieres. Dabei spielen beim Hund die ersten vierzehn, bei der Katze die ersten sieben Lebenswochen eine entscheidende Rolle. In dieser Zeit erlernen die Welpen die grundlegenden Regeln für den Umgang mit anderen Lebewesen (Sozialisation) und gewöhnen sich an die Reize der Umwelt (Habituation). Mangelt es in dieser Phase an Kontakten zu anderen Tieren, Menschen oder Umwelteinflüssen wie z.B. Lärm im Haushalt oder Straßenverkehr, lernt der Welpe in seinem weiteren Leben nur schwer, mit neuen Situationen umzugehen. Früh bildet sich ein Muster heraus, mit dem dann verglichen wird: Bekanntes erzeugt keine Angst, Unbekanntes wird mit Vorsicht betrachtet und erzeugt Unbehagen bzw. Angst. Reizarme oder isolierte Aufzucht erschwert also den Umgang mit Stress auslösenden Umweltfaktoren.

Außer der Aufzuchtsituation kann auch eine genetische Veranlagung zur Entwicklung einer Geräuschangst führen. Einige Hütehunderassen wie der Border Collie und Bearded Collie sind prädisponiert dafür. In der Regel potenziert sich die Geräuschphobie von Mal zu Mal. Hierbei spielt auch die Lernerfahrung (die Angst vor der Angst) und das Verhalten der Besitzer eine große Rolle, denn gut gemeinter Trost sorgt für Aufmerksamkeit und positive Verstärkung und wirkt somit kontraproduktiv. Vermutlich sind es an Silvester nicht nur die Geräusche, die Angst auslösen. Auch schussfeste Hunde oder solche, die sich nicht bei Gewitter ängstigen, können an Silvester Panik haben. Der Grund liegt darin, dass an Silvester optische Reize (Lichtreflexe), olfaktorische Reize (Rauch- bzw. Qualmgeruch) und akustische Reize zusammenkommen und somit eine Reizüberflutung verursachen.

Jedes Jahr stellt Silvester für den Tierarzt eine Herausforderung dar. Der Praxisalltag lässt nicht immer ausführliche verhaltenstherapeutische Beratungen zu. Dafür kann man aber vorformulierte Blätter mit Tipps und Ratschlägen aushängen oder mitgeben. Medikamentös kann vier Wochen vor Silvester z.B. mit Clomicalm gearbeitet werden. Zylkeene eignet sich zum Einsatz ein paar Tage vor dem Jahreswechsel. Kommt der Tierhalter unmittelbar vor Silvester in die Praxis, kann man gut mit Sileo arbeiten. Als verhaltenstherapeutische Last Minute-Unterstützung empfehle ich die o.g. Tipps für den Umgang mit Haustieren zu Silvester.

Die Neurophysiologie der Angst

Das Regelzentrum für die emotionale Verarbeitung der Reize aus der Umwelt befindet sich bei den Säugetieren im limbischen System. Hier findet über Neurotransmitter (Botenstoffe im Gehirn) und deren Rezeptoren die Bildung von Emotionen wie Angst und die daraus resultierenden körperlichen Reaktionen und Verhalten statt. Für die medikamentöse Therapie von Verhaltens- bzw. Angststörungen spielen die Neurotransmitter gamma-Aminobuttersäure (GABA) und Serotonin eine große Rolle. Serotonin werden angstlösende und stimmungsaufhellende Eigenschaften zugeschrieben, gamma-Aminobuttersäure wirkt erregungsinhibitorisch.

Therapiemaßnahmen

Es gibt sowohl verhaltenstherapeutische als auch pharmakologische Ansätze, um die Angst zu lindern oder zu nehmen. Sie werden sowohl einzeln als auch idealerweise in Kombination angewendet.

- ***Verhaltenstherapeutische Maßnahmen***

Desensibilisierung

Hierbei möchte man eine Toleranz des Tieres gegen angstauslösende Geräusche erreichen. Um den dargebotenen Reiz, in diesem Fall zum Beispiel Silvesterknaller, in kleinen Dosen zu starten, bietet sich eine Geräusch-CD an. Hierbei wird die Lautstärke in kleinen Stufen hochreguliert. Parallel dazu bietet der Tierbesitzer Futter an. Solange das Tier dabei frisst, signalisiert es eine weitgehende Stressfreiheit und der Reiz, also die Lautstärke, kann zunehmen.

Besitzerverhalten

Das Verhalten des Besitzers sollte in den Behandlungsplan einbezogen werden. Nach Möglichkeit sollte er Entspannung signalisieren und seine Alltagsrituale beibehalten. Durch übertriebene Zuwendung verstärkt sich die Angst des Hundes bzw. der Katze.

Jedes Beruhigen wird vom Hund als Lob verstanden und verstärkt sein Angstverhalten. Dem Tier sollen Rückzugsmöglichkeiten angeboten werden. Hunde- bzw. Katzenboxen mit Dach eignen sich wegen des Höhlencharakters gut. Bei starken Lichtreizen werden Rollläden heruntergezogen, vorhandene Gardinen geschlossen. Spaziergänge am Silvesterabend sollen kurz und bis spätestens 20 Uhr stattfinden. Beim Hund ist ein guter Sitz des Halsbandes zu überprüfen, damit er sich in einer Panikreaktion nicht daraus befreien und kopflos davonrennen kann. Das Anschalten eines Radios bzw. Fernsehgerätes stellt ggf. einen gewohnten Gegenreiz dar. Das Wichtigste aber ist und bleibt ein souveräner Tierhalter, der sich unbekümmert verhält und seinen Alltagsverrichtungen nachgeht, anstatt seine Aufmerksamkeit der Angst des Tieres zu widmen.

- ***Medikamentöse Maßnahmen***

Trizyklische Antidepressiva

Clomipramin, in der Tiermedizin unter dem Handelsnamen Clomicalm erhältlich, zeichnet sich durch seine Serotonin verstärkende Eigenschaft aus. Es wird bei Angstproblemen erfolgreich eingesetzt. Die häufigsten Nebenwirkungen sind Appetitreduktion und Lethargie. Es sollte vier Wochen lang vor dem Ereignis verabreicht werden.

- *Dosierung: Hund 2 mg/kg BID, Katze 0,5 mg/kg SID*

Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer

Sie zeichnen sich durch eine Serotonin verstärkende Wirkung aus, haben aber weniger Nebenwirkungen als trizyklische Antidepressiva, da sie selektiv an Serotonintransportern arbeiten und andere Neurotransmitter weitgehend unbeeinflusst bleiben. Bis zu ihrem vollen Wirkungseintritt vergehen drei Wochen. In der Tierverhaltenstherapie findet der selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer Fluoxetin Verwendung. In Deutschland ist er jedoch für Tiere nicht zugelassen.

- *Dosierung: Hund 1 mg/kg SID, Katze 0,5 mg/kg SID*

Benzodiazepine

Sie verstärken die Wirksamkeit des hemmenden Neurotransmitters gamma-Aminobuttersäure (GABA) und verhindern dadurch eine Übererregung im ZNS. Die wichtigsten Benzodiazepine in der Tiermedizin sind Diazepam, bekannt unter dem Handelsnamen Valium und Alprazolam. Der Vorteil dieser Medikamente ist die stark angstlösende und nur gering sedierende Wirkung. Die Wirkung tritt schnell ein, es braucht keinen wochenlangen Vorlauf. Von Nachteil ist, dass Benzodiazepine sehr individuell dosiert werden müssen. Werden sie einem bereits erregten Tier gegeben, kann sich die Wirkung ins Gegenteil verkehren und zu Panikattacken führen. Wegen seiner enthemmenden Wirkung ist der Einsatz von Alprazolam bei aggressiven Hunden kontraindiziert. Bei einer Medikation von über fünf Tagen wird ein Ausschleichen empfohlen, um Entzugserscheinungen zu vermeiden. Es gibt keine speziell für Tiere zugelassenen Benzodiazepine in Deutschland auf dem Markt, eine Umwidmung der humanmedizinischen Formulierung ist aber möglich.

- *Dosierung: Hund 0,55 – 2,2 mg/kg TID, Katze 0,2 – 0,4 mg/kg TID*
  Cave: Bei der Katze kann es vereinzelt durch Benzodiazepine zu tödlich verlaufenden Leberschäden kommen.

Caseinhydrolysat

Das seit Längerem in Form von Kapseln (Zylkene) oder als Futterbestandteil (Calm, s.o. unter Tryptophan) erhältliche Alpha-Casozepin gehört zu den Nahrungsergänzungsmitteln. Es arbeitet wie ein Benzodiazepin, hat aber den großen Vorteil, nebenwirkungsfrei zu sein. Es empfiehlt sich, Zylkene mindestens zwei Tage vor einer gewünschten beruhigenden Wirkung zu verabreichen.

- *Dosierung: individuell je nach Verabreichungsform*

Monoaminooxidase-Hemmer (MAO-Hemmer)

MAO-Hemmer wirken auf das Serotoninsystem und haben eine Serotonin-verstärkende Eigenschaft. In Deutschland ist Selegelin unter dem Handelsnamen Selgian für Hunde zugelassen. Seine anxiolytische Wirkung ist unter Umständen nicht ausreichend, Nebenwirkungen sind sehr selten.

- *Dosierung: Hund 0,5 mg/kg*

1

2

Dr. med. vet. Birgitta Nahrgang

- Fachtierärztin mit eigener Praxis in Köln
- Zusatzbezeichnung Dermatologie
- Mitglied der DGVD (Deutsche Gesellschaft für Veterinärdermatologie)
- Mitglied des Arbeitskreises Dermatologie Westdeutschland

Tierärztliche Praxis Dr. med. vet. Brigitta Nahrgang
Stachelsweg 20A | 51107 Köln
0221 866217
www.koelntierarzt.de

Tryptophan
In einigen Fällen kann auch der Einsatz von Neurotransmittervorläufern ausreichend sein. Tryptophan als essenzielle Aminosäure wird im Körper zu Serotonin umgewandelt. In Pulverform (Relax) oder Tablettenform (Relaxan) ist es in der Tiermedizin zugelassen. Auch das Trockenfutter Calm enthält Tryptophan. Es sollte vier Wochen lang vor dem Ereignis verabreicht werden.
- Dosierung: individuell je nach Verabreichungsform

Pheromone
Canine bzw. feline synthetische Beruhigungspheromone (ADAPTIL bzw. Feliway) sind den natürlicherweise in den Talgdrüsen des Gesäuges produzierten Pheromonen nachempfunden. In der Verhaltenstherapie eignet sich ihr Einsatz unterstützend bei Unsicherheit und Angst. Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Sie sollten zwei bis drei Wochen lang vor dem Ereignis verabreicht werden.
- Dosierung: Verabreichung erfolgt als Zerstäuber, Spray oder Halsband

Phenothiazinderivate
Von dem Einsatz von Azepromazin (Vetranquil oder Sedalin) ist abzuraten. Als Phenothiazinderivat hat es nur eine sedative Wirkung auf das zentrale Nervensystem, erhält jedoch die Reaktion auf Stimuli. Dies führt dazu, dass die Tiere zwar äußerlich ruhig erscheinen, jedoch alle Formen der Reize wahrnehmen. Durch die starke Sedation sind sie in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt und können somit nicht angemessen reagieren, z.B. mit Flucht- oder Rückzugsverhalten. Dieser Umstand hat zur Folge, dass sich die Angst nach jeder Behandlung verschlimmert.

Dexmedetomidin
Hierbei handelt es sich um das einzige bei Geräusch- bzw. Sylvesterangst zugelassene Präparat in der Tiermedizin. Der Handelsname ist SILEO. Ein großer Vorteil dieses Präparates ist, dass es auch dann noch wirkt, wenn der Hund bereits Angst hat. Bei der Verabreichung ist zu berücksichtigen, dass das Medikament auf die Mundschleimhaut zwischen Lefze und Zahnfleisch aufgetragen werden muss und nicht geschluckt werden darf. Daher darf der Hund auch frühestens 15 Minuten nach Verabreichung des Wirkstoffes gefüttert werden. Eine Nachdosierung nach 2 Stunden ist je nach Bedarf bis zu 5 mal möglich.
- Dosierung: s. Dosierungstabelle auf der Applikationsspritze

Wirkstoffkombination aus Pflanzenextrakten
(Melisse, Baldrian, Passionsblume, grüner Hafer), L- Theanin, L-Tryptophan, Vitamin B: Diese Wirkstoffkombination ist unter dem Handelsnamen astoral Sedarom im Handel. Das Präparat entfaltet eine entspannende Wirkung, die innerhalb von wenigen Stunden zu mehr Gelassenheit führt. Die Bildung beruhigender Botenstoffe im Gehirn wird gefördert. Das Präparat ist indiziert bei Tieren, die nicht massive Angst haben, sondern unsicher sind. Für Patienten mit Panik reicht es nicht aus.
- Dosierung: bei Silvesterangst wenige Tage lang täglich bis zu 3 mal 1-2 Tabletten pro 10 kg

Kaktusfeige (patentiert als TEX-OE)
Genau genommen handelt es sich hierbei um eine Wirkstoffkombination aus Kaktusfeige, Ginseng, Beta-Glucanen und den Vitaminen E und B12. Der Handelsname des Präparates lautet Prevantil. Es soll dem Körper helfen, sich besser auf Stresssituationen einzustellen und die Immunabwehr bei belastenden Situationen zu stärken. Mit der Vorbereitung auf den Silvesterstreß kann der Besitzer schon 1 bis 3 Wochen vorher starten und Prevantil verabreichen.
- Dosierung: 0,3 mg/kg SID

Tipps für den Umgang mit ängstlichen Tieren an Silvester

- Kurze Spaziergänge bis spätestens 20 Uhr
- Kein beruhigendes Einreden auf den ängstlichen Vierbeiner, dadurch verschlimmert sich die Angst
- Rückzugsmöglichkeiten bieten, das Tier soll sich den Raum aussuchen dürfen, in den es sich zurückziehen möchte.
- Hunde- bzw. Katzenbox
- Rollläden herunterlassen und Gardinen zuziehen
- Radio bzw. Fernsehen anmachen
- Wichtig: Bleiben sie als Tierhalter souverän!

HUNDERUNDEN.DE
Den Beitrag finden Sie unter: http://hunderunden.de/aus-der-praxis/silvesterstress

almapharm

NUTRAZEUTIKA AUS DEM ALLGÄU

Salzstraße 27 | 87499 Wildpoldsried | Tel. 08304 92496-0 | info@almapharm.de | www.almapharm.de

SILVESTER-VORBEREITUNG FÜR ÄNGSTLICHE & UNSICHERE HUNDE

Der Jahreswechsel bringt für viele Hunde und ihre Halter leider viel Stress mit sich. Insbesondere Hunde, die sowieso schon eher ängstlich und unsicher sind, erleben das Feuerwerk häufig als lebensbedrohliche Situation. Die Menschen fühlen sich daneben oft hilflos, weil sie nicht wissen, wie sie ihrem Hund helfen sollen.

Angst ist real und individuell

In der Angst ist es besonders wichtig, jeden Hund individuell zu betrachten. Die Gründe für den Stress können unterschiedlich sein. An Silvester entstehen neben den verschiedenen lauten Geräuschen und Lichtern auch Feuer-Geruch und Energie-Entladungen, was einzeln, aber besonders in der Kombination für viele schwierig ist. Einige Hunde sind sowieso schon (geräusch-) sensibel, andere reagieren nur an Silvester ängstlich und manche sind erst im Alter anfällig.
Auch die Hilfe für jeden Hund ist unterschiedlich, weil jeder anders reagiert. Daher muss individuell betrachtet werden, was dem eigenen Hund hilft und bildet so die Basis für ein „Silvester-Programm".
Leider verbreitet sich immer noch die Annahme, man müsse einen ängstlichen Hund ignorieren. Schaut man sich allerdings die körperlichen Vorgänge bei Angst an und hört auf sein Bauchgefühl, sieht man, wie wichtig es ist, als Sozialpartner da zu sein, Vertrauen und Sicherheit zu geben und den Hund in seiner Not nicht alleine zu lassen.

Vorbereitung hilft zu lernen, wie wir unseren Hund ganz individuell entspannen und ihm Sicherheit geben können, um ihn an Silvester aktiv zu unterstützen.

Warum ist eine Vorbereitung so hilfreich?

Um dem Hundekörper Stress zu nehmen, ist es wichtig, den eigenen Hund gut zu kennen und zu wissen, wie er reagiert und besonders, was ihm hilft, entspannter zu sein. Außerdem sollten auch die Hunde schon Entspannungsübungen kennen, weil sie sich an Silvester im Stress kaum auf Neues einlassen können.
So individuell es auch ist, gibt es doch einen „Rahmenplan" für die Vorbereitung, an dem sich Hundehalter orientieren können:

Stress-Signale frühzeitig erkennen lernen:
Hunde sind in ihrer Angst nicht mehr lernfähig, kaum noch ansprechbar oder motivierbar. Daher ist es wichtig, die ersten kleinen Stress-Anzeichen des eigenen Hundes erkennen zu können, um ihn noch ansprechen und das Stresslevel niedrig halten zu können. Dann ist es nämlich möglich, eine Beschäftigung einzusetzen:

Indoor-Beschäftigung aufbauen, Futter einsetzen:
Wenn Hunde „arbeiten", schaffen sie es, stressige Situationen erstmal in den Hintergrund rücken zu lassen. Dafür ist es nötig, Konzentrationsübungen im Vorfeld aufgebaut zu haben, an Silvester die einfachsten Übungen abzufragen und die Motivation zu unterstützen.
Sinnvoll sind Aufgaben, die beim Menschen stattfinden, um durch Nähe Sicherheit geben zu können. Durch bekannte leichte Übungen erfahren die Hunde schnell Erfolge und das Selbstvertrauen wird gestärkt.
Selbstberuhigende Strategien wie Futter schlecken oder kauen sind ebenfalls zu diesem Anlass hilfreich, sollten aber nicht grundsätzlich in allen schwierigen Situationen eingesetzt werden.

Einfluss auf das Körpergefühl nehmen können (Tellington TTouch®):
Durch eine Veränderung des Körpergefühls von Anspannung zu Entspannung werden auch hormonelle Abläufe verändert. Insbesondere durch das sanfte achtsame Tellington TTouch Training® sind viele positive Einflüsse möglich: durch spezielle Berührungen, die ganz individuell an die Reaktionen der Hunde angepasst werden, kann den Hunden geholfen werden, in emotionale Balance zu gelangen.
Durch die sogenannten TTouches können das Zusammenspiel von Körpersystemen optimiert („Kohärenz"), Gehirnwellenmuster des idealen Lernzustands erreicht und Stresshormone abgebaut werden. Dadurch sind unter anderem Reaktionen wie Entspannung, Gelassenheit und Reduktion von Ängsten möglich. „Ganz nebenbei" wird dabei das Vertrauen vertieft. Des Weiteren erleben viele Hunde durch die Tellington Körperbänder Sicherheit und Geborgenheit im eigenen Körper.
Ein weiterer Vorteil der Methode ist, dass es sowohl vorbereitende Techniken für noch ruhige Situationen gibt als auch Möglichkeiten, direkt in der Angstsituation zu helfen.
Auch hier ist eine frühzeitige Einführung sinnvoll, um die individuell passenden TTouches herauszufinden und kennenzulernen und schon im Vorfeld mehr Entspannung und Vertrauen zu bewirken.
Wichtig zu wissen ist, dass die positiven Reaktionen auf die TTouches und Körperbänder an Silvester manchmal nicht so offensichtlich sind. Mit dem Wissen aus der Vorbereitung, was hilft, können wir Menschen aber genau das einsetzen und den Stress im Körper mindern.

Einen sicheren Platz schaffen:
Viele Hunde suchen sich beim Jahreswechsel Plätze unter Möbeln oder Waschbecken. Hier ist es ratsam, dem Hund eine Höhle zu bieten, beispielsweise eine Box als Entspannungsort zu etablieren. Der Standort seines Rückzugsortes ist so zu wählen, dass der Hund sich dort wohl fühlen kann, er weit weg von Fenstern und in der Nähe seiner Menschen ist. Dort kann dieser dann auch die oben genannten Hilfestellungen für sein Tier anwenden.

Dieser Plan der Vorbereitung ist nicht nur hilfreich, sondern macht auch noch Spaß und wir Menschen lernen unsere Hunde intensiver kennen.

Monika Rohde

ist ausgebildet und zertifiziert durch Linda Tellington-Jones in der Methode Tellington TTouch® und durch Mirko Tomasini in der Methode Leitwolf Training nach Mirko Tomasini®. Seit 2017 hauptberuflich selbstständig hilft sie Menschen darin, ihre Hunde besser zu verstehen und entspannen zu können. Individualität, Kommunikation, Achtsamkeit und viel Gefühl sind die Schwerpunkte der Methoden, die Monika Rohde in ihrer täglichen Arbeit einsetzt und auch mit ihren eigenen Hunden und Katzen lebt. In Kursen, Workshops, Vorträgen und Einzeltrainings vermittelt sie dies auch ihren Kunden.

Hunde achten – vertrauensvolles Hundetraining Monika Rohde
Auf'm Hitzberg 30
40627 Düsseldorf
0211 41 606 228
0211 41 606 228
www.hunde-achten.de
www.facebook.com/TellingtonTTouchDuesseldorf

DIE HERBSTGRASMILBE: WIE JUCKPULVER MIT ACHT BEINEN

Sie ist winzig klein, der Juckreiz aber ist umso größer: Jedes Jahr im Spätsommer und Herbst geht die Herbstgrasmilbe um und quält Hunde und auch Menschen durch ihre Stiche. Wie Sie in Ihrer Praxis betroffenen Tieren helfen können und was Tierhalter vorbeugend tun sollten, erfahren Sie hier.

Hunde mit Herbstgrasmilben-Befall sind im Spätsommer und Herbst häufig in Tierarztpraxen anzutreffen. Dann haben die kleinen orange-roten Milben (Neotrombicula autumnalis) Hochsaison. Ihre geographische Verbreitung reicht von Westeuropa bis Ostasien, in Deutschland sind vor allem das Rheinland, aber auch Teile von Hessen, Baden-Württemberg und Bayern besonders betroffen.

Parasitisch leben allerdings nur die sechsbeinigen Larvenstadien der Herbstgrasmilben. Anders als bei anderen Milben-Arten wandern Herbstgrasmilben auch nicht von Tier zu Tier, vielmehr lauern die oft orange-ziegelroten Larven auf trockenen Grasflächen in Gärten und Parks, auf Weiden und Wiesen an der Spitze eines Grashalmes auf ihren Wirt. Daher sind vor allem die bodennahen Körperregionen wie Pfoten und Beine, aber auch Brust und Bauch bevorzugte Angriffsflächen der kleinen Blutsauger. Auf dem Hund angekommen, durchschneiden sie mit den Schneidescheren (Cheliceren) ihrer Mundwerkzeuge die oberste Hautschicht (Stratum corneum) und sondern Speichelsekrete ab, durch die ein hyalines Rohr (Stylostom) in die tieferen Hautschichten gebildet wird. Hierdurch wird extraintestinal verflüssigtes Wirtsgewebe und teilweise auch Blut als Nahrung aufgenommen.

Juckreiz durch Milben-Speichel

Die bis zu 0,3 Millimeter großen Larven ernähren sich wie oben beschrieben für einige Tage auf dem Wirt, wobei einzelne Wirtstiere von Hunderten bis Tausenden Larven befallen sein können. Die von den Larven hervorgerufenen winzigen Hautläsionen sowie der von ihnen abgegebene Speichel können zu mittel- bis hochgradigen, zum Teil allergisch bedingten Entzündungen der Haut führen. Klinisch äußert sich dies durch mittelgradigen bis höchstgradigen Juckreiz, Hautrötungen, Quaddeln sowie aufgrund Kratzens zu teilweise ausgeprägten Exkoriationen. Gelegentlich kann es auch zu Krämpfen oder epileptiformen Anfällen kommen. Oft kommt es durch Kratzen und Belecken zusätzlich zu Sekundärläsionen der Haut, die sich mit Bakterien infizieren und entzünden können. Auch wenn die Larven ihren Wirt nach wenigen Tagen – und auch ohne jegliche medizinische Behandlung – wieder verlassen, um sich in der freien Natur zu ausgewachsenen Milben weiterzuentwickeln, bleibt der Juckreiz oft noch einige Zeit darüber hinaus weiter bestehen. Neben dem Vorbericht sowie der klinischen Symptomatik dienen der makroskopische (Lupe) sowie mikroskopische Nachweis der sicheren Diagnosestellung.

Tiere mit Herbstgrasmilben richtig behandeln

Um mögliche Larven im Fell zu beseitigen, hilft oft schon Duschen oder Abspülen der gefährdeten Körperbereiche (Beine, Bauch, Unterseite des Halses) mit klarem Wasser oder gegebenenfalls einem geeigneten Hundeshampoo direkt nach dem Spaziergang.

Spezielle Präparate sind zur Behandlung oder Prophylaxe eines Herbstgrasmilbenbefalls nicht zugelassen. Erfahrungsberichte zeigen aber, dass eine lokale Applikation (Pfoten, Abdomen) akarizid wirksamer Präparate wie zum Beispiel Fipronil, Selamectin oder Permethrin-haltige Produkte (Letzteres nicht bei Katzen!) die Larven abtötet. Bei wiederholter Anwendung in kurzen Intervallen von drei bis fünf Tagen kann eine Milbeninfestation verhindert werden.

Ist der Juckreiz sehr stark und quälend, sollte er medikamentös mit Kortikosteroiden in niedriger Dosierung, Antihistaminika oder Janus-Kinase-Hemmern gelindert werden. Durch die medikamentöse Behandlung können Tierhalter zusätzlich vermeiden, dass es durch anhaltendes Kratzen und Knabbern an den juckenden Stellen zu einer ernsthaften Schädigung der Haut kommt.

Über ESCCAP

*Das **E**uropean **S**cientific **C**ounsel **C**ompanion **A**nimal **P**arasites ist eine in Großbritannien eingetragene Vereinigung von europäischen Veterinärparasitologen. Inzwischen sind zwölf europäische Länder bei ESCCAP vertreten. In Deutschland ist ESCCAP ein eingetragener Verein. Ziel von ESCCAP ist es, fundierte Informationen zur Verfügung zu stellen, die helfen, Hunde und Katzen – aber auch den Menschen – vor einem Befall mit Parasiten und dessen Folgen zu schützen.*

Wichtig für Hundehalter: Auch Tierbesitzer können sich die lästigen Plagegeister zuziehen, allerdings erfolgt die Übertragung nur direkt von befallenen Pflanzen aus. Eine Übertragung von Tier zu Mensch oder von Tier zu Tier findet nicht statt.

Schutz vor Grasmilben-Larven: Tipps für Hundehalter

Da sich Milben bei Feuchtigkeit in den Boden zurückziehen, sollten Tierbesitzer in der relevanten Jahreszeit bekannte Herbstgrasmilben-Standorte meiden und ihren Hund nur in nasses Gras lassen. Um herauszufinden, ob sich auch im eigenen Garten Larven tummeln, können Tierhalter einen weißen Teller ins Gras legen. Zeigen sich darauf bald orangefarbene Punkte, ist der Test positiv. Experten raten dann, den Rasen gut zu wässern, möglichst häufig zu mähen und den Grasschnitt außerhalb des Gartens zu entsorgen.
Hunde, die regelmäßig mit repellierenden Spot-ons behandelt werden oder ein repellierendes Halsband tragen, werden gar nicht oder nur schwach befallen. Besonders bewährt haben sich Sprays, die alle drei bis fünf Tage direkt auf die gefährdeten Körperstellen aufgetragen werden können.

Weitere Milbenarten

Neben der eher harmlosen Herbstgrasmilbe, gibt es auch Milbenarten, die schwerwiegende Krankheiten auslösen können. Ein Überblick:

***Haarbalgmilben** (Demodex-Milbe) leben in dem Teil des Haares, der die Haarwurzel umschließt. Bei sehr starkem Befall besiedeln sie auch die Talgdrüsen der Haut. Die Milben sind mikroskopisch klein und haben eine zigarrenartige Form. Fast alle Hunde weisen in ihrer Haut eine geringe Anzahl Demodex-Milben auf, ohne Krankheitszeichen zu entwickeln. Bei sehr jungen Hunden oder erwachsenen Tieren, deren Immunsystem nicht intakt ist, können Haarbalgmilben jedoch eine Demodikose verursachen. Typisch sind zu Beginn trockene schuppige, teils haarlose Stellen im Bereich der Schnauze, der Augen und an den Ohren. Bei Tieren mit geschwächtem Abwehrsystem kann außerdem die Haut am gesamten Körper befallen sein und betroffene Hunde erkranken schwer.*

***Grabmilben** (Sarcoptes-Milben) graben Gänge in die oberen Hautschichten des Hundes. Die Milben sind in der Regel nur unter dem Mikroskop zu erkennen. Die Hauterkrankung als Folge eines Befalls bezeichnet man als Sarcoptes-Räude. Sie ist hochansteckend und führt zu heftigem Juckreiz und krustigen Hautbelägen. Vor allem am Ohr, der Schnauze, am Bauch sowie an Ellbogen- und Sprunggelenken treten die typischen Hautveränderungen auf.*

***Notoedres-Milben** treten vor allem bei Katzen auf und sind beim Hund seltener. Das Krankheitsbild ähnelt dem der Sarcoptes-Räude. Ein Befall ist hochansteckend und fast immer werden diese Milben von Tier zu Tier übertragen.*

***Ohrmilben** (Otodectes-Milben) leben im äußeren Gehörgang, was zu einer Entzündung des Gehörgangs führt, die meist mit starkem Juckreiz und häufigem Ohrenschütteln einhergeht. Braune, kaffeesatzartige Beläge im Gehörgang sind ein typischer Hinweis auf Ohrmilben. Die Ohrmilben selbst sind als kleine schwarze Pünktchen zu erkennen.*

***Pelzmilben** (Cheyletiellen) sind bis zu 0,5 Millimeter groß und mit bloßem Auge als weißliche Pünktchen zu erkennen. Anders als die meisten anderen Milben leben diese Milben im Fell des Hundes. Meist stecken sich Tiere untereinander an. Schuppige Haut und Juckreiz können auf einen Befall hinweisen.*

***Nasenmilben** (Pneumonyssus) beim Hund kommen überwiegend in Skandinavien vor, gelegentlich aber auch in Deutschland. Mit einer Größe von einem Zentimeter und mehr sind diese Milben recht gut zu erkennen. Sie befallen die Nasenhöhlen und Nasennebenhöhlen und rufen meist Juckreiz und damit häufiges Niesen hervor. Manchmal kommt es auch zu Entzündungen der Nasenhöhlen.*

Tipps für die tierärztliche Praxis

Detaillierte Informationen zu Milben und zur Behandlung befallener Hunde entnehmen Sie der Empfehlung Nr. 4 des europäischen Expertenrats ESCCAP „Bekämpfung von parasitischen Milben bei Hunden und Katzen“, Deutsche Adaption, Oktober 2011. Diese wie auch weitere Empfehlungen finden Sie kostenfrei auf www.esccap.de, darunter:

- *Bekämpfung von Ektoparasiten (Flöhe, Zecken, Läuse, Haarlinge, Sand- und Stechmücken) bei Hunden und Katzen*
  Deutsche Adaption der ESCCAP-Empfehlung Nr. 3, April 2009
- *Bekämpfung von durch Vektoren übertragenen Krankheiten bei Hunden und Katzen*
  Deutsche Adaption der ESCCAP-Empfehlung Nr. 5, April 2011

Autoren dieses Beitrages
Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna,
erster Vorsitzender ESCCAP Deutschland e.V.
Pascale Huber, Tierärztin und Chefredakteurin
vetproduction GmbH, Köln

Der Beitrag ist unter der Rubrik „Aus der Praxis“ zu finden:
http://hunderunden.de/aus-der-praxis/herbstgrasmilbem

Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna

ist Direktor des Instituts für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin der tierärztlichen Fakultät der Freien Universität Berlin und erster Vorsitzender von ESCCAP Deutschland e.V.

Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna
Robert-von-Ostertag-Straße 7-13
14163 Berlin
030 83862311
www.esccap.de
www.facebook.com/ESCCAPde

Erfolgreich gründen!

Die neuen go-VET Praxisgründer-Workshops richten sich an Tierärztinnen und Tierärzte, die mit dem Gedanken spielen, sich selbstständig zu machen. Unabhängig davon, ob die Gründungsidee schon ganz konkret ist oder derzeit nur der Wunsch nach einer eigenen Tierarztpraxis besteht: In den Workshops (6 ATF-Stunden) wird sich sehr dezidiert mit den Erfordernissen der tierärztlichen Existenzgründung befasst. Unter anderem referieren die Experten von vetax, WDT & IVP.
www.go-vet.de

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht."

Nach sechs gemeinsamen Jahren verlässt Dr. Lisa Leiner das Team der VetStage, um neue Wege zu gehen. Seit dem 1. Oktober wirkt die VetStage nun in neuer Besetzung weiter an der Umsetzung und Professionalisierung ihrer Produktsäulen der Personalakquise, Stellenanzeigen und ihrer Personalverwaltungssoftware. Im Bild: Leona Kringe, Tierärztin, Business Coach und Personalvermittlerin bei VetStage und Dr. Lisa Leiner.
www.vetstage.de

Dr. Hans Schnitzler-Leif

ist seit Mai 2019 für die Veterinärsparte der VetInnovations GmbH mit Sitz in Nürnberg zuständig. Der Biologe ist in der Branche bereits ein „alter Hase", der seine Sporen bei Hill's, Farmina und VetPlus verdient hat. Nun sorgt er dafür, dass u.a. die Tierpflegeprodukte mit MicroSilverTM, einem hochreinen mikroporösen Silber, das auf gestresster und beanspruchter Haut einen intelligenten Schutzfilm bildet und die natürlichen Abwehrkräfte der Haut unterstützt und zur Einsparung von Antibiotika beiträgt, im Veterinärmarkt Einzug halten.
www.vetinnovations.de

Generationswechsel bei GP.Software.

VETERA, die Praxis- und Klinikverwaltung aus dem Hause GP.Software, ist in der Branche bestens bekannt. Zum 30-jährigen Jubiläum verkündet das Unternehmen den erfolgreichen Vollzug des Generationswechsels mit dem Einstieg der NGC Nachfolgekapital als starken Finanzpartner und Alexander Felber als geschäftsführenden Gesellschafter.
www.vetera.net

Ein tierisch gutes Team.

Seit November gibt es bei plantamedium – der Agentur für Agrar, Ernährung und Tier – eine neue Kollegin in der Kundenberatung. Tierärztin Dr. Christiane Cleff bringt jahrelange Erfahrung in der Petfood-Branche und der veterinärmedizinischen Pharmaindustrie mit. Gemeinsam mit Dr. Nina Nohe (Marketing Director) überzeugt sie Kunden mit Fachwissen und zielgruppengerechter Ansprache.
www.plantamedium.de

#besterHUNDvonWELT:

(Fast) jeder denkt, dass sein Hund der beste Vierbeiner ist. Unter dieser Onlinerubrik auf Hunderunden.de haben bisher über 50 Besitzer ihre persönlichen Liebeserklärungen verfasst – und jeweils den Tierarzt ihres Vertrauens genannt. Jeder kann mitmachen! Einfach sechs Sätze formulieren, Vertrauenstierarzt nennen und das Lieblingsbild senden an: hunderunden@mollmedia.de. So funktioniert's: www.hunderunden.de/artikel/aufruf-bestdog

Götz erhält Felix-Train-Medaille.

Im Jahr des 100-jährigen Verbandsjubiläums des Bundesverbandes wurde bpt-Ehrenpräsident Dr. Hans-Joachim Götz die Felix-Train-Medaille verliehen. Mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes würdigte Dr. Siegfried Moder die herausragenden berufspolitischen Verdienste seines Amtsvorgängers während dessen Präsidentschaft von 2003 bis 2015.
www.tieraerzteverband.de

Aus braun wird grün!

Basierend auf dieser Devise widmet sich Christian Salzmann nun der ökologischen Hundekotentsorgung. Mit zwei weiteren Partnern hat Salzmann im letzten Jahr ein Startup gegründet, das bereits über 20 Tonnen CO2 in der Zeit einsparen konnte. Bei 15 Mio. Plastiktüten, die täglich für die Entsorgung von Hundekot genutzt werden, kommt eine Menge klimaschädliches CO2 zustande. Mit dem PooPick, das aus recycelter Pappe besteht, können Hundebesitzer nun plastikfrei ihre Hunderunden drehen.

www.thepoopick.com

Family-Business:

Inzwischen in der dritten Generation ist die in Tuttlingen, der „Welthauptstadt der Medizintechnik", angesiedelte Firma Eickemeyer erfolgreich um das Wohl der Tiere bemüht. Tierärzte und -innen profitieren seit 1961 von zahlreichen Eigenentwicklungen, medizinischen Geräten, chirurgischen Instrumenten sowie Fortbildungsseminaren. Seit einem Jahr wird Alexander Sprung (re.) von seinem Bruder Christoph (lks.) unterstützt, der in den Jahren zuvor die Eickemeyer-Niederlassung in Großbritannien aufgebaut hat. Und die vierte Generation steht schon in den Startlöchern.

www.eickemeyer.de

Neue Tierärztin für Nestlé Purina.

Als neuer Scientific Communication Manager bei Nestlé Purina hat Stephanie Müller-Strauß im Oktober die Position von Dr. Franziska Conrad übernommen. Sie studierte Tiermedizin in München und hat parallel ein Fernstudium zur Ernährungsberatung absolviert. Nach zwei Jahren Aufenthalt in der Schweiz ist sie in Deutschland verantwortlich für die wissenschaftliche Kommunikation, außerdem wird sie als Kontaktperson zu führenden Tierärzten und Universitäten fungieren und internen und externen Interessen beratend zur Verfügung stehen.

Stephanie.Mueller-Strauss@purina.nestle.com

Zoetis führt ersten oralen Impfstoff für Hunde in Europa ein.

Ende Oktober kündigte das Tiergesundheitsunternehmen in Madrid die Einführung von Versican Plus Bb Oral, dem ersten oralen Impfstoff für Hunde in Europa, an. Es bietet einen robusten und lang anhaltenden Schutz vor Bordetella bronchiseptica, einem Hauptbestandteil des Komplexes für infektiöse Atemwegserkrankungen bei Hunden (CIRDC), mit einer neuen einfachen oralen Verabreichung. Der flüssige Impfstoff lässt sich leicht in den Mund verabreichen und bietet einen wirksamen Schutz gegen Bordetella mit einer komfortablen und praktischen oralen Einzeldosis für Hunde ab acht Wochen. „Der Hauptvorteil von Versican Plus Bb Oral liegt sicherlich in der einfachen Applikation", sagt Mario Barrancotto von Zoetis Deutschland. Tierärzte können Hundebesitzern diese neue Impfung bei einem jährlichen Wellnessbesuch vorschlagen. „Über unser neues Produkt informieren wir ausführlich im Rahmen einer Roadshow, zu der wir die deutschen Tierärztinnen und Tierärzte einladen", so Barrancotto weiter. „Dr. Bianka Schulz von der LMU München wird hier ausführlich über infektiöse Atemwegserkrankungen bei Hunden sprechen." Im Januar 2020 wird der Impfstoff in Deutschland zur Verfügung stehen.

www.zoetis.de

Global Day of Purpose

Am Global Day of Purpose, einem der größten Freiwilligen Initiativen weltweit, nahm dieses Jahr auch wieder das Pharmaunternehmen Elanco teil. Alle Elanco-Mitarbeiter erhalten an diesem Tag die Möglichkeit, ihre Zeit einem wohltätigen Zweck zu widmen. In diesem Jahr haben am 10. Oktober insgesamt 2100 der weltweit 5800 Beschäftigten teilgenommen und insgesamt 260 gemeinnützige Projekte unterstützt. Auch das deutsche Team beteiligte sich tatkräftig in lokalen Projekten.

www.elanco.de

Nutrazeutika & Fortbildungen aus dem Allgäu:

Auch in 2020 lädt almapharm Tierärztinnen und Tierärzte wieder herzlichst zu Fortbildungen ein – dann unter dem neuen Thema „Die Leber leidet stumm – ansprechende Hilfe bei Hepatopathien von Hund und Katze“. Weitergehende Informationen gibt es schon bald auf der neuen Homepage des Unternehmens mit Sitz in Wildpoldsried im Allgäu.
www.almapharm.de

Lehmanns Akademie:

Angelica Fritsch leitet seit dem 1. November die Lehmanns Akademie und trat die Nachfolge von Johannes Althen an, der die Akademie ins Leben gerufen und zum Erfolg geführt hat. Frau Fritsch hat in Gießen Tiermedizin studiert und arbeitet parallel in einer Kleintierpraxis in der Nähe von Köln. Nicht zuletzt durch ihre Auslandserfahrung (Australien) wird sie für die Weiterentwicklung des Fortbildungsprogrammes für Veterinärmediziner stehen.
www.lehmanns.de

Jubiläumskongress des bpt:

„Mit 2035 tierärztlichen Teilnehmern sowie über 160 Ausstellerfirmen war unser Münchner Kongress wieder ein voller Erfolg“, freute sich der alte und neue bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder, der in der Delegiertenversammlung am 17. Oktober für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt wurde. Ob Landtierarzt- und TFA-Mangel, Notdienstproblematik, Corporates oder die digitale Veränderung der Gesellschaft – neben fachlicher Fortbildung boten die Organisatoren die Möglichkeit und den Raum, die aktuellen Veränderungen für den Berufsstand zu diskutieren. Für Entspannung vom Kongresstrubel sorgte das diesjährige „Get Together“ anlässlich des 100-jährigen Verbandsjubiläums im „Paulaner am Nockherberg“. Der nächste Jahreskongress findet vom 19.-21. November 2020 (teil-) parallel zur EuroTier in Hannover statt.
www.tieraerzteverband.de

VETPOOL:

Der in Berlin lebende Medienprofi Dr. Andreas B. Müller, Ex-Verleger des veterinär spiegel, startet nun mit „Vetpool.info“, dem ersten Professional Content Community-Projekt für Tiermediziner. „Vetpool ist als Wörterbuch, Lexikon und als Nachschlagewerk für strukturierten Wissenszugang konzipiert und funktioniert nach dem Prinzip eines Fach-Wikis“, so Müller. Unbedingt erwünscht ist die Mitgestaltung durch die Fach-Community.
www.vetpool.info

Zuwachs bei der vetproduction GmbH:

Seit August bereichert Julia Korbach, TFA, Kognitions- und Medienwissenschaftlerin sowie zertifizierte Online Marketing Managerin die Redaktion. "Julia ergänzt unser Team perfekt!", freuen sich die Betreiber von Vets-online.de, TFA-Portal.de und Tiermedizinportal.de.

FINDEFIX,

das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, hilft dabei, vermisste Tiere zu finden. Viele Tiere sind zwar gekennzeichnet, aber nicht registriert. Katrin Beisel (lks.) und Daniela Rohs (re.) bitten Tierärzte und TFA – wie hier auf dem Bpt-Kongress in München – um Mithilfe, indem sie die Registrierung direkt in der Praxis übernehmen – mit nur einem Klick über die Praxis-Software.

www.findefix.com

Dr. Anne Strattner

wird neue Chefredakteurin von „Der Praktische Tierarzt“ und vetline.de. Die promovierte Veterinärmedizinerin hat durch ihr Studium und wissenschaftliche Arbeit an der TiHo Erfahrungen im Veterinärbereich gesammelt. Darüber hinaus verfügt sie, die lange bei der WDT gearbeitet hat, über umfassende Branchenkenntnisse und über journalistische Erfahrung. „Wir können somit den Bereich Tiergesundheit branchenrelevant und innovativ noch weiter ausbauen“, sagt Sabine Poppe, Leiterin des Content-Ressorts Tiergesundheit der Schlüterschen, die bis zum Ende des Jahres interimsmäßig die Aufgaben der bisherigen Chefredakteurin, Dr. Karin E. Lason, übernimmt.
www.schluetersche.de

PET-VET II:

Seit über 20 Jahren ist die PET-VET einer der erfolgreichsten Kleintiertagungen für Tierärzte & -innen im Süden Deutschlands. Die Fortbildungsveranstaltung bietet neben einem zweitägigen Kongress auch eine eigene Fortbildung für Pferdepraktiker sowie Vorträge speziell für TFA/TAH. 2020 wagt man den Sprung nach Bayern. Als Standort für die 22. PET-VET (28./29.03.2020) hat man die Fraunhofer-Halle im beschaulichen Straubing ausgewählt. Das Leitthema lautet: „Das Blut und seine multiformen Erkrankungen".

VET-Magazin.com.

Christoph Illnar (40) und Thomas Zimmel (52) und haben bereits vor 15 Jahren die Infoplattform für Tierärzte im Netz gegründet – damals noch mit Schwerpunkt auf den heimischen Markt in Österreich. Mittlerweile beleuchtet das Team den Tiergesundheitssektor in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Slowenien und Rumänien. Es gibt einen öffentlich zugänglichen Bereich mit Branchennews und einen geschlossenen für Tierärzte und –innen mit umfangreichen Fachinformationen.
www.vet-magazin.com

Ausbildung zum Verhaltensberater:

Die Tierarztpraxis als Ansprechpartner bei Verhaltens- und Erziehungsfragen - ein spannendes Betätigungsfeld für die TFA, die selbstständig oder im Team mit der/dem Tierarzt/-ärztin tätig werden kann. Das TGZ München bietet 2020 ein Modul über drei Wochenenden (16./17.Mai, 20./21. Juni, 18./19. Juli 2020) für Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) an. Das 3-Stufen-Programm bietet eine umfassende Einführung in die Psyche der Vierbeiner sowie praktische Übungen für Training und Verhaltenstherapie. Teilnahmegebühr: € 950.- Anmeldung, Programm und Infos: Dr. Astrid Schubert - T: 089/68008383
schubert@tgz-muenchen.de

„hands on"

ist die erste deutschsprachige Fachzeitschrift rund um Physiotherapie, Chiropraktik, Osteopathie sowie Sport- und Rehamedizin für Tiere. Die Zeitschrift erscheint im Thieme Verlag viermal jährlich und kostet inklusive der Onlineversion € 79.- im Jahr. Dr. Doris Börner (Iuvet, Hamburg) ist mit Dr. Andreas Zohmann (Vierbeiner-Rehazentrum, Bad Wildungen) Herausgeberin des Titels.
Abo: https://lp.thieme.de/abo/hands-on

Laboklin veranstaltet Züchtertagung.

Laboklin, das 1989 gegründete akkreditierte Labor hat sich zu einem der größten tiermedizinischen Labore Europas gemausert, bearbeitet etwa eine Million tiermedizinischer Proben pro Jahr und bedient Tierarztpraxen und -kliniken weltweit. Einmal im Jahr findet in Bad Bocklet eine von der Tochter „Labogen" veranstaltete Hundezüchter-Tagung statt. Die Qualität der Vorträge, u.a. von VDH-Präsident Prof. Dr. Peter Friedrich, hat sich herumgesprochen, waren die 150 Plätz bereits ein halbes Jahr vor der Veranstaltung ausgebucht. Am 26. September 2020 findet die "6. Labogen Züchtertagung" statt - Schwerpunktthema: Genetic Counseling – Genetische Beratung.
www.labogen.de

Vetion.de wird 20!

VETION.DE, das Online-Portal für Tiermedizin und Tiergesundheit, feiert den 20. Jahrestag seines Bestehens. Was als Linksammlung für Tierärzte und Studierende begann, entwickelte sich schnell zu einem Informationsportal. Seit 2004 stellen sie auch ATF-zertifizierte E-Learning-Kurse und Webinare bereit. Gefeiert wird übrigens auf dem Leipziger Tierärztekongress am 17. und 18.1.2020.
www.vetion.de / ww.myvetlearn.de

Referenzwerk zur physikalischen Veterinärmedizin:

Anlässlich des ersten Kongresses des „European College of Veterinary Sports Medicine and Rehabilitation" im belgischen Gent wurde offiziell das neue Buch „Physikalische Medizin, Rehabilitation und Sportmedizin auf den Punkt gebracht" vorgestellt. Verlegerin Dr. Beate Egner sagte: „Dieses Standardwerk bietet dem praktisch tätigen Tierarzt die Möglichkeit, schnell und effizient Informationen zu relevanten Erkrankungen und deren Behandlung mit den Methoden der Physikalischen Medizin zu finden." Erschienen ist das 720 Seiten starke Buch in der VBS GmbH in einer deutschen und einer englischen Version zum Preis von € 187.- Zusätzlich bietet eine QR-Code-APP den Zugang zu allen Behandlungsplänen und Videos.
https://vbsgroup.eu

DAS „TROCKENE AUGE“ BEIM HUND – ERKENNEN UND THERAPIEREN

Das „trockene Auge“, auch Keratoconjunctivitis sicca oder Sicca-Syndrom genannt, ist eine häufige Augenerkrankung bei Hunden. Das Problem: Der schützende Tränenfilm im Auge versagt. In der Folge kann es zu schmerzhaften Entzündungen mit Folgeschäden kommen. Eine rechtzeitige Behandlung ist daher wichtig und verspricht gute Therapieerfolge.

Das trockene Auge hat viele Gesichter: akut, hochschmerzhaft, ein Notfall - moderat, fast unbemerkt, trotzdem mit Schmerzen und Folgeschäden für das Auge verbunden. Stets ist eine individuelle Behandlung notwendig!

Warum der Tränenfilm so wichtig ist!

Der Tränenfilm im Auge setzt sich aus drei Komponenten zusammen: der Lipidschicht, der wässrigen Komponente (größter Anteil mit 90-98 %) und der Muzin/Schleimschicht. Zusammen mit Nerven und Lidern schützt er durch beständige Befeuchtung und Ernährung die Bindehaut, Hornhaut und Augenoberfläche. Mit jedem Lidschlag wird ein hauchdünner Feuchtigkeitsfilm auf der Hornhaut verteilt und gleichzeitig Fremdmaterial (z.B. Staub, Pflanzenteilchen) aber auch Bakterien und Viren abtransportiert. Über den Tränennasenkanal werden die Verunreinigungen mit der Tränenflüssigkeit vom Auge weggeleitet. Gleichzeitig ist ein gesunder Tränenfilm wichtig für die Optik, also das ganze Sehen.

Welche Ursachen hat die Erkrankung?

Beim „trockenen Auge“ kommt es zu einer Funktionsstörung des Tränenfilms, meist durch Mangel der einzelnen Bestandteile oder zu hohe Verdunstung. In der Folge entstehen Veränderungen an Bindehaut und Hornhaut. Man unterscheidet eine quantitative Störung bei Fehlen der Flüssigkeit und eine qualitative Störung bei Mangel an den Lipid- und Muzin-Anteilen.
Warum es zu einer Störung kommt, kann vielfältige Ursachen haben: Oftmals sind sie rassebedingt, also angeboren. Aber auch eine vorhergehende Augenerkrankung bzw. Infektion kann die Probleme auslösen. Genauso kann die Ursache im Zusammenhang mit Systemerkrankungen stehen, d.h. autoimmun, hormonell, neurogen bedingt sein.

Was passiert, wenn das Auge zu trocken ist?

Wie die Ursachen sind auch die klinischen Symptome des Sicca-Syndroms vielfältig. In frühen Stadien erscheinen die Augen gerötet, mit unterschiedlich wässrigem oder mukösen bis eitrigen Ausfluss. Oft fallen auch „nur“ morgens die pappig verklebten Augen auf. Da die Anzeichen im frühen Stadium unspezifisch sind, besteht die Gefahr, die Erkrankung mit einer primär bakteriellen Bindehaut-

Diagnostik mit Schirmer-Tränentest.

Moderate Form, jedoch bereits aufgeraute Hornhaut, wie der grüne Farbstoff sichtbar macht.

Typische Schleimansammlung auf der Hornhaut, deutliche Veränderung der Hornhaut: Pigmentation.

entzündung zu verwechseln. In fortgeschrittenen Fällen werden die Schmerzen auffällig, es besteht starkes Lidkneifen. Die Bindehaut ist hochrot, pappig-verklebt und verdickt. Die Hornhaut erscheint matt, rau, getrübt bis zu undurchsichtig. Erfolgt keine Therapie, kommt es zu einer zelligen Infiltration und braun bis schwarzen Pigmentation und zum Einwachsen von Gefäßen. Auch kann es zu Ulzerationen bis zur Perforation der Hornhaut kommen.

Wie das trockene Auge diagnostiziert wird

Hierfür stehen mehrere Tests zu Verfügung:

1. *Spaltlampenuntersuchung des Lidrandes, der Bindehaut, der Hornhaut und der gesamten Augenoberfläche.*
2. *Schirmer Tränentest (STT) zur Messung des wässrigen Anteiles des Tränenfilm (STT 1: Messung der Reiztränenproduktion, STT 2 Messung der basalen Tränenproduktion).*
3. *Eine Vitalfärbung mit Fluoreszein färbt den präkornealen Tränenfilm und die Epitheldefekte, eine Vitalfärbung mit Lissamingrün färbt oberflächlich geschädigte Zellen ein.*
4. *Tränenfilmaufreißzeit-Untersuchung mit Farbstoff (Fluoreszein) unter dem Blaufilter der Spaltlampe.*

Wie eine erfolgreiche Therapie aussieht

Ziel der Therapie ist eine ausreichende und stabile Befeuchtung der Augenoberfläche. Dadurch werden Schmerzen gelindert, die Lebensqualität verbessert und Folgeschäden am Auge vermindert. Dies erreicht man durch Ersetzen der Tränenflüssigkeit und der Anregung der Produktion. Abhängig vom Schweregrad muss die Tränenflüssigkeit künstlich ergänzt werden. Grundsätzlich gilt: lieber zu viel als zu wenig. Hier stehen eine Vielzahl von Tränenersatztropfen/ Gels / Salben zur Verfügung, es empfiehlt sich, konservierungsmittelfreie Präparate zu verwenden. Je nach Schweregrad werden niedrig-visköse Präparate bis zu hochviskösen Gelen und Salben eingesetzt. Eine individuelle Anpassung an den Patienten ist entscheidend.
Notwendig ist auch eine gute Lid-und Augenhygiene durch Reinigung der Augenumgebung, der Lider und Ausspülen des Schleimes aus dem Bindehautsack vor der Medikamenten-Applikation.
Zusätzlich sollte die natürliche Tränenproduktion angeregt werden. Immunmodulierende Stoffe wie Topisches Ciclosporin A und Tacrolimus führen durch die lokale Ausschüttung von Neurotransmittern zur erhöhten Tränenproduktion und zur Verbesserung der Keratopathie und Abnahme der Beschwerden. Cholinerika eignen sich in ausgewählten Fällen zur Aktivierung der Tränensekretion über den Nervus Parasympathicus. Unterstützend können Omega-3-Fettsäuren gefüttert werden, die als antiinflammatorisch wirkend beschrieben sind. Lokale Antibiose und entzündungshemmende Therapie mit lokalen Kortikoiden sind in einigen Fällen nötig. Resistenztests und strenge Abwägung insbesondere bei Kortikoiden sind notwendig.

Chirurgische Therapie

Bleibt ein Erfolg bei lokaler Therapie aus, kann ein chirurgischer Eingriff in Erwägung gezogen werden. Dabei wird der Speicheldrüsenausführungsganges (Ductus parotideus) in den Bindehautsack verpflanzt. Abschließend lässt sich sagen: Auch wenn die Symptome des „trockenen Auges“ anfangs diskret und unauffällig sind, sollte es möglichst frühzeitig diagnostiziert und therapiert werden.

HUNDERUNDEN.DE
Den Beitrag finden Sie unter: http://hunderunden.de/aus-der-praxis/hund-trockenes-auge

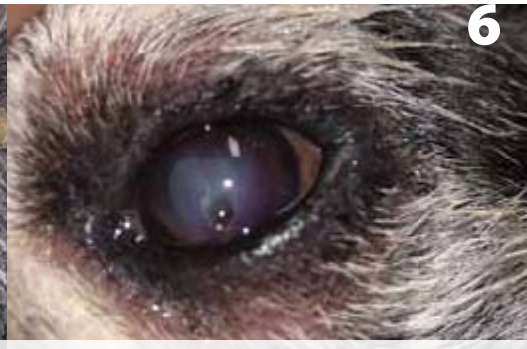
Dr. Christine Thyssen

ist Fachtierärztin Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Augenheilkunde. Nach dem Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität München hat sie erst als Assistentin, dann als Oberärztin an der Chirurgischen Tierklinik der LMU gearbeitet. Anschließend führte sie ihre eigene Praxis in Gut Lichtenberg, Scheuring. Seit 2016 ist Dr. Christine Thyssen Oberärztin für Ophthalmologie in der Tierklinik Gessertshausen. Schwerpunkte: Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen, Operationen auch intraokular (z.B. grauer Star), Untersuchungen auf erbliche Augenerkrankungen. Die Fachtierärztin ist Mitglied im "Dortmunder Kreis" (DOK).

Anicura Kleintierspezialisten Augsburg
Max-Josef-Metzger-Str. 9
86157 Augsburg
0821 4559000
www.anicura.de
www.facebook.com/Anicura-Kleintierspezialisten-Augsburg
www.instagram.com/anicura

Tränenfunktionsstörung und Pigmentation durch Reiben von Haaren.

Hochgradig trockenes Auge, pappige Sekretansammlung und schwere Hornhautfolgeveränderungen.



Fortgeschrittenes Stadium mit schwerer Hornhautentzündung und Ulcus.

INTRASKLERALPROTHESE – ALS ALTERNATIVE ZUR ENUKLEATION

Schlimm genug, wenn das geliebte Tier plötzlich starke Schmerzen hat und sein Augenlicht verliert. Ein Besuch in einer augentierärztlichen Sprechstunde kann Klarheit verschaffen, Schmerzen lindern und manchmal sogar das Augenlicht zurückgewinnen.Doch es gibt auch Augenerkrankungen, die weder chirurgisch noch konservativ (mit Medikamenten) geheilt werden können. Oftmals bleibt nur noch die Entfernung des blinden, schmerzhaften Auges (Enukleation). Diese Erkenntnis ist gerade für Tierbesitzer sehr belastend und die Entscheidung für diese Operation keine leichte. Als Alternative bietet sich in vielen Fällen der Einsatz einer Silikonprothese an.

Mit acht Jahren fingen die Schmerzen an...

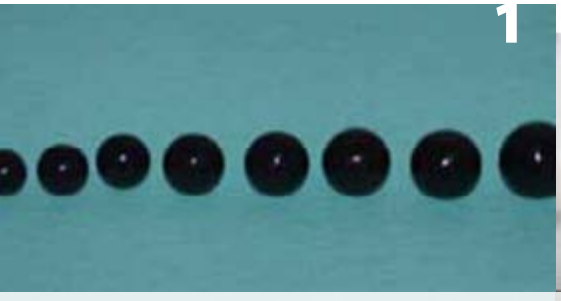
Porthos, ein mittlerweile elf Jahre alter Parson Jack Russell Terrier, hat eine lange Krankheitsgeschichte hinter sich. Bereits mit vier Jahren wurde Porthos wegen eingeschränktem Sehvermögen aufgrund einer genetisch bedingten Erkrankung der Netzhaut vorgestellt. Drei Jahre später wurde Porthos erneut mit einem grauen Star, einem schmerzhaften, hohen Augeninnendruck (Glaukom) und einer Verlagerung beider Linsen (Linsenluxation) vorgestellt. Die Blindheit störte ihn nicht so sehr wie die permanenten Schmerzen (Kneifen der Augen, Lichtempfindlichkeit, Bewegungsunlust, Müdigkeit). Letztlich entschied sich Porthos Besitzerin für den Einsatz zweier Intraskleralprothesen.

Wo ist der Unterschied zur Entnahme des Auges?

Bei der Enukleation (Entnahme des Augapfels) wird das gesamte Auge mit Lidern, Bindehaut und Augenmuskeln entnommen. Die zurückbleibende Wundhöhle wird vernäht.
Beim Einsatz einer Silikonprothese wird nur das Augeninnere wie beispielsweise Linse, Regenbogenhaut und Netzhaut entfernt und die „Hülle“ des Auges (Lederhaut, Hornhaut) bleibt bestehen. In diese Hülle wird ein Silikonball geeigneter Größe gesetzt (Abbildung 1) und die Lederhaut wird zugenäht. Augenlider bleiben bestehen und können geschlossen werden, das Auge wird nach wie vor mit Tränenflüssigkeit befeuchtet und das Auge kann sich normal bewegen.
Die Operation wird in Vollnarkose durchgeführt. Der Heilungsverlauf ist in der Regel unkompliziert und nach 14 Tagen abgeschlossen. Eine Abstoßung wie es bei anderen Transplantaten auftreten kann, ist bei Intraskleralprothesen nicht bekannt.

Und wenn doch Komplikationen auftreten...?

Die häufigsten Komplikationen direkt nach der Operation sind Wundheilungsstörungen im Nahtbereich und/oder Hornhautdefekte. Beides lässt sich in der Regel mit intensiver Pflege und medikamenteller Therapie in den Griff bekommen. Langfristig



Silikon-Intraskleralprothesen in verschiedenen Größen (14-24 mm im Durchmesser).

Durchführung einer Implantation einer Intraskleralprothese am Operationsmikroskop.

Mopsrüde mit einer hochgradigen Entzündung des vorderen Augensegments (Uveitis) und einem schmerzhaften Augenüberdruck.

kann es zu einer Verminderung der Tränenproduktion kommen. Diese Patienten benötigen dann lebenslang Augentropfen.

Welche Patienten eigenen sich für die Operation?

Die häufigste Indikation für den Einsatz einer Intraskleralprothese ist das Glaukom (Grüner Star), eine schmerzhafte Erkrankung mit einem zu hohen Augeninnendruck, die genetisch bedingt sein kann oder nach schweren Entzündungen im Augeninneren (Uveitis) auftreten kann. (Abbildung 2) Kann der Augeninnendruck weder medikamentell noch chirurgisch kontrolliert werden, wird der Patient blind und hat Schmerzen. Auch ein sehr fortgeschrittener grauer Star (Katarakt) mit schwerer Entzündung ist schmerzhaft. Meist ist hier die operative Entfernung der Katarakt mit Einsatz einer Kunstlinse nicht mehr möglich.
Das Ziel ist immer ein Auge zu erhalten. Daher ist eine ausführliche Augenuntersuchung Pflicht. Die Entnahme eines Auges oder auch die Implantation einer Intraskleralprothese sollte immer die letzte Alternative in der Therapiekaskade darstellen.

Einige Krankheiten sprechen gegen den Einsatz einer Prothese

Patienten mit Tumoren im oder am Auge sollten keine Prothese erhalten, da möglicherweise Tumorzellen im Auge zurückbleiben könnten.
Auch schwere Verletzungen der Hornhaut bzw. tiefe Hornhautgeschwüre (Löcher in der Hornhaut) sind für den Einsatz von Intraskleralprothesen ungeeignet, da keine adäquate Wundheilung gewährleistet werden kann. Patienten mit einem trockenen Auge (Keratokonjunktivitis sicca) sollten nur mit besonderer Vorsicht für diese Operation ausgewählt werden.

Das Ergebnis zählt

Liest man internationale Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zu diesem Thema, sind sich viele einig: Der Einsatz einer Prothese trägt zu einer besseren Mimik und Körpersprache des Patienten bei. Nahezu alle Patientenbesitzer sind zufrieden und würden die Operation wieder bei Ihrem Tier durchführen lassen. Auch Porthos Besitzerin würde jederzeit wieder für diese Operation entscheiden. Porthos genießt sein Leben ohne Schmerzen und besucht uns einmal jährlich zur Kontrolle.

Zusammenfassung

- *Jedes schmerzhafte, blinde Auge sollte untersucht und behandelt werden.*
- *Intraskleralprothesen stoßen bei Besitzern auf große Akzeptanz und werden von den Patienten gut toleriert.*
- *Zwei Augäpfel verbessern Mimik und Körpersprache.*
- *Nicht alle Augenerkrankungen sind für den Einsatz einer Silikonprothese geeignet.*

Porthos mit seinen „neuen" Augen. Niemand würde denken, dass er blind ist. Bei manchen Patienten kann sich die Hornhaut nach einiger Zeit eintrüben und etwas bläulich verfärben. Dies ist eine rein kosmetische Erscheinung und führt zu keinen Problemen.

Auch Strandbesuche und alle anderen Aktivitäten mit Intraskleralprothesen sind erlaubt. Romina, eine Mischlingshündin aus dem Tierheim, erhielt nach einer schweren Augenentzündung mit Verlagerung der Linsen beidseits Intraskleralprothesen.

Tierärztin Teresa Müller

studierte in München Tiermedizin und arbeitet seit 2012 in Hamburg bei Anicura Tierärztliche Spezialisten als Veterinärophthalmologin. Zusammen mit ihren augentierärztlichen Kolleginnen betreut sie Augenpatienten in der Sprechstunde und führt operative Eingriffe durch. Frau Teresa Müller besitzt die Zusatzbezeichnung für Augenheilkunde für Kleintiere.

TÄ Teresa Müller
Anicura Tierärztliche Spezialisten GmbH
Rodigallee 85 | 22043 Hamburg
040 88 888 540
hamburg@anicura.de
www.anicura.de

"ZUR SACHE, SCHÄTZCHEN!" – DIE PRAKTISCHE SEITE DER WELPENERNÄHRUNG

Es gibt kaum eine sensiblere Phase im Leben eines Hundes als die Wachstumsphase – ganz besonders bei den großwüchsigen Hunderassen. Daher ist die Sorge vieler Besitzer, ob sie das neue Familienmitglied auch richtig ernähren, nicht völlig unbegründet.
Ein ausgewogenes Welpenfutter sollte also auf die Bedürfnisse heranwachsender Hunde abgestimmt sein, ebenso wie die dazugehörigen Fütterungsempfehlungen. Mit einem hochwertigen, leicht verdaulichen und gut abgestimmten Welpenfutter ist man in der Regel also auf der sicheren Seite.
Ganz allgemein gilt folgendes: Wenn das Tier das Futter auf Dauer mit Appetit frisst, gut geformten Kot in nicht zu großer Menge absetzt, wenig Gase entstehen, Haut- und Fellbeschaffenheit gut sind und der Welpe neben einem gleichmäßigen Wachstum Energie und Lebensfreude zeigt, hat man für ihn das richtige Futter gefunden.

Der problematische Teil der Welpenfütterung beginnt jenseits des Futternapfes: beim Training und in der Freizeit.

Fast überall wird Gehorsam mit Belohnung in Form von Leckerchen trainiert. Diese Leckerchen sind sehr unterschiedlich in Energiegehalt und Zusammensetzung. Sie haben nur eines gemeinsam: in der Regel werden sie freudig mit einem Happs verschlungen. Die kleinen leckeren Häppchen werden von uns Menschen jedoch nicht in dem Ausmaß als Energielieferant wahrgenommen, wie es sein müsste. Schauen wir uns doch einmal an, was welcher Snack für einen mittelgroßen Hund im Wachstum bedeutet.

Kein Kauartikel oder Leckerchen kann ein Alleinfuttermittel ersetzen. Keines ist in seiner Nährstoffzusammensetzung geeignet, den Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen, an Aminosäuren und essentiellen Fettsäuren zu decken.

Betrachten wir als Beispiel einen Golden Retriever. Mit einem Erwachsenengewicht von 30 kg sollte er mit sechs Monaten um die 20 kg wiegen. Er benötigt im Moment - je nach Aktivität und genetischer Voraussetzung - täglich eine Energiemenge von ca. 6925 kj. Von einem passenden Alleinfuttermittel für Welpen, mit einem Energiegehalt von beispielsweise 1555 kj/ 100g benötigt er demnach 445 g/ Tag. Bei einem vergleichbaren Nassfutter wären dies ca. 1398 g/ Tag. Diese Futtermengen würden ihn mit allen notwendigen Vitaminen und Mineralstoffen sowie ausreichend Energie versorgen. Nun wird der Kleine natürlich beim täglichen Spaziergang dafür belohnt, dass er zurückkommt, wenn man ihn ruft oder wenn er brav bei Fuss geht. Zusätzlich trainiert er noch zweimal die

Ein ausgewogenes Futter sollte auf die Bedürfnisse heranwachsender Hunde abgestimmt sein.

Belohnungen? Kein Problem, sofern diese bei der Fütterung der Hauptmahlzeit mit berücksichtigt werden.

10 Lammfleich-Leckerchen (reines Fleisch, ca. 112 kJ) decken 1,6 % des Tagesbedarfs des Welpen.

Woche mit Frauchen oder Herrchen in der Hundeschule. Außerdem braucht er auch etwas zur Beschäftigung, damit er keine Schuhe zerkaut, und beim Frühstück sowie beim Abendessen haben sich natürlich auch schon ein paar liebevolle Rituale etabliert...
Grundsätzlich stellen die täglichen Belohnungen kein Problem dar, sofern man diese bei der Fütterung des Hauptfutters berücksichtigt. Denn dieses deckt ja bereits den gesamten Tagesbedarf des Welpen – wenn man sie also nicht entsprechend anpasst, wird das Tier deutlich über seinem Bedarf mit Energie versorgt.

Beispiele beliebter, gängiger Snacks und Belohnungen:

- *1 Kauknochen (Rinderhaut, ca. 190 g, 3276 kj) deckt 42% des Tagesbedarfs des Welpen*
- *1 Rinderohr (ohne Muschel, ca. 20 g, 313 kj) deckt 4,5% des Tagesbedarfs des Welpen*
- *1 Wiener Würstchen (60 g, 543 kj) deckt 7,8% des Tagesbedarfs des Welpen*
- *10 Lammfleisch-Leckerchen (reines Fleisch, ca. 112 kj) decken 1,6% des Tagesbedarfs des Welpen*

Alles ist erlaubt, so lange es in Maßen gegeben wird!

Da Hunde im Wachstum normalerweise nicht dick werden, sondern die aufgenommene Energie ins Wachstum stecken und schlank bleiben, wird dies oft nicht als Problem wahrgenommen. Tatsache ist aber: Werden die Welpen aufgrund übermäßiger Energieversorgung zu schnell zu groß und zu schwer – auch wenn sie nicht dick aussehen – können dadurch bleibende Schäden an Knochen und Gelenken verursacht werden. Tatsächlich muss man die Menge an Futter entsprechend der gefütterten Leckerchenmenge reduzieren. Allerdings darf man nicht zu viel von der Tagesration abziehen, da sonst keine bedarfsdeckende Nährstoffversorgung mehr gewährleistet ist. Allerhöchstens 30% der Tagesration sollten eingespart werden.
Abgesehen vom hohen Energiegehalt, ist außerdem die Zusammensetzung so mancher Leckerchen als eher suboptimal zu bezeichnen. Kein Kauartikel oder Leckerchen kann ein Alleinfuttermittel ersetzen, keines ist in seiner Nährstoffzusammensetzung geeignet, den Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen, an Aminosäuren und essentiellen Fettsäuren zu decken.
Kleine, leicht verdauliche Leckerchen mit einem mäßigen Energiegehalt eignen sich besonders gut für das tägliche Training. Größe und Form sollten es dem Welpen ermöglichen, diese leicht und schnell abzuschlucken, um unnötige Ablenkungen während des Trainings möglichst gering zu halten. Alternativ bietet es sich an, - sofern Trockenfutter verwendet wird - einen Teil der Tagesration als Belohnung zu verwenden. Kauartikel sollten nur wohldosiert und gelegentlich gegeben werden. Noch besser wäre es, wenn der Welpe sie sich erarbeiten müsste. Denn durch körperliche Aktivität verbraucht er mehr Energie, so dass das eine oder andere Leckerchen zusätzlich doch mal drin ist. Merke: alles ist erlaubt, so lange es in Maßen gegeben wird.

Tipp

Um in einer mehrköpfigen Familie nicht den Überblick zu verlieren, eignet sich beispielsweise ein Glas an einem zentralen Ort des Haushalts, in welches die Tagesration an Leckerchen (genau abgemessen) eingefüllt wird. Ist das Glas leer, gibt es nichts mehr.

HUNDERUNDEN.DE
Den Beitrag finden Sie unter: http://hunderunden.de/aus-der-praxis/praktische-welpenernaehrung

Dr. Sabine Wagner

hat Tiermedizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen studiert und dort am Institut für Pharmakologie und Toxikologie promoviert. Als selbstständige Unternehmerin (HYPERLINK "http://besserfresser.de" besserfresser.de) hat sie Erfahrungen in der Ernährungsberatung gesammelt, bevor sie für acht Jahre in einer Tierarztpraxis in Lauingen an der Donau arbeitete. Seit 2014 arbeitet sie als Fachberaterin bei Vet-Concept, hält zudem Vorträge und Seminare für Tierärzte und Tierärztliche Fachangestellte.

Vet-Concept GmbH & Co. KG
Dieselstraße 4 | 54343 Föhren
00800 6655220
www.vet-concept.de
www.facebook.com/vetconcept
www.instagram.com/vetconcept

Alles ist erlaubt, solange es in Maßen gegeben wird.

1 Kauknochen (Rinderhaut, ca. 190 g, 3276 kJ) deckt 32 % des Tagesbedarfs des Welpen.

Zur Bewahrung des Überblicks eignet sich ein Glas, in das die Tagesration der Leckerchen eingefüllt wird.

SRMA BEIM BEAGLE – „WENN SICH DER JUNGE HUND PLÖTZLICH NICHT MEHR BEWEGEN MAG…“

Gestern war noch alles in Ordnung. Ronja war munter, hat mit dem anderen Hund gespielt und in ihrem jugendlichen Übermut mal schnell noch den Mülleimer mit den Fischstäbchen entleert (wie man das eben als 10 Monate alter Beagle so macht).

Jetzt geht es ihr nicht mehr gut. Sie hat Fieber (39,5 °C; Normaltemperatur beim Hund sollte zwischen 37,5 – 39,0 °C liegen), mag sich gar nicht mehr bewegen und hält den Kopf lang gestreckt nach unten. Zunächst wurde vermutet, dass das mit den Fischstäbchen aus dem Müll keine so gute Idee war und Ronja jetzt Vergiftungssymptome hat. Sie wurde mit Vitaminen und Antibiotika vom Haustierarzt behandelt. Da jedoch die Symptome nicht besser wurden und Ronja vor Schmerzen nur noch zitterte, wurde sie nach einigen Tagen erneut beim Tierarzt vorgestellt. Unter diesen Umständen bestand der Verdacht, dass eher Halsschmerzen die Ursache sein könnten. Zur weiteren Abklärung dieses Verdachts wurde Sie zu uns in die Klinik überwiesen. In der Allgemeinuntersuchung, die nun eine Woche nach Beginn der ersten Symptome erfolgte, zeigte Ronja eine hochgradige Schmerzhaftigkeit bei Berührung und Biegung der Halswirbelsäule. In der neurologischen Untersuchung war Ronja jedoch sonst vollkommen unauffällig.

Verdacht auf eine Steroid-responsive Meningitis-Arteriitis

Bezüglich Vorgeschichte, Alter, Rasse, Fieber und Schmerzhaftigkeit bestand schnell der Verdacht, dass Ronja unter einer Steroid-responsiven Meningitis-Arteriitis (SRMA)/steril eitrige Meningitis-Arteritis leiden könnte.

Bei der SRMA, auch „Beagle Pain Syndrome“ genannt, handelt es sich um eine entzündliche Erkrankung der Rückenmarkshäute und Gefäße vor allem im Halsbereich. Bei genauem Hinsehen ist dies jedoch eine entzündliche Reaktion, die den ganzen Körper betrifft. Es kann also auch zu einer Vergrößerung der Lymphknoten im ganzen Körper, zu Entzündungen der Gelenke und ebenso entzündlichen Veränderungen im Herzen, in der Niere, dem Darm, Mediastinum und Schilddrüsengefäßen kommen, sowie zu einer Erhöhung der weißen Blutkörperchen im Blut. Generell gilt, dass diese Entzündungen vom eigenen Immunsystem auszugehen scheint und eine Beteiligung von Erregern (Bakterien, Pilzen, Toxine etc.) eventuell nur der Auslöser für diese überschießende Immunreaktion ist. Wenn die Hunde klinische Symptome zeigen, kann man diese Erreger allerdings nicht mehr finden. Beim Nova Scotia duck tolling Retriever konnte ein genetischer Hintergrund gefunden werden, auch gibt es eine familiäre Häufung bei einigen Rassen.

Nach erfolgreicher Therapie der SRMA kann der Hund ein ganz normales Leben führen – es sind keine Langzeitschäden zu erwarten.

Zwei Formen der SRMA

Es müssen zwei Formen der SRMA unterschieden werden: die akute Form der Erkrankung, bei der die Tiere eine hochgradige Schmerzhaftigkeit der Halswirbelsäule, Fieber, sowie einen steifen Gang haben.

Die chronische Form tritt auf, wenn die akute Form gar nicht oder nicht ausreichend behandelt wurde, oder es trotz Therapie zu einem Rückfall kommt. Die Entzündung kann zu einer Störung des Flusses des Gehirnwassers oder zum Verschluss von Blutgefäßen führen. Daraus resultieren ein leichter Wasserkopf oder Minderdurchblutung des Rückenmarks und Gehirns. Die klinischen Symptome bei der chronischen Form beinhalten dann Gangstörungen und Ausfälle der Kopfnerven. Um andere Ursachen für die Schmerzhaftigkeit auszuschließen, wurde bei Ronja ein Röntgenbild der Halswirbelsäule gemacht. Eine Möglichkeit für Schmerzhaftigkeit in der Halswirbelsäule kann auch eine Entzündung der Bandscheiben oder ein Bandscheibenvorfall sein. Dies konnte bei Ronja durch die röntgenologische Untersuchung ausgeschlossen werden.

Liquorpunktion

In Folge musste Ronja in Narkose untersucht werden, um das Gehirnwasser zu gewinnen und damit eine SRMA nachweisen zu können.
Bei einer Liquorpunktion wird hinter dem Kopf mit einer Nadel in den subarachnoidalen Raum gestochen und es läuft passiv das Gehirnwasser ab. Dieses wird im Labor auf die enthaltenen Zellen und den Eiweißgehalt untersucht.
Bei dem Beagle Ronja wurden viele Leukozyten gefunden, die neutrophilen Granulozyten waren in deutlicher Mehrheit vorhanden. Außerdem war sowohl im Blut, als auch im Liquor ein erhöhter Gehalt an Immunglobulin A zu messen. Aus diesem Grund wurde bei Ronja die Diagnose SRMA gestellt und so schnell wie möglich die Therapie begonnen. Diese besteht aus einer Immunsuppression und späteren Entzündungshemmung mit Glukokortikosteroiden oder anderen Medikamenten, wenn Kortison nicht hilft oder Nebenwirkungen beobachtet werden. Die gesamte Therapie dauert circa ein halbes Jahr und sollte unter regelmäßigen Liquorkontrollen individuell eingestellt werden. Bei 80 % der Patienten ist nach dieser Therapie die SRMA endgültig therapiert. Bei 20 % der Patienten kann es zu einem Rückfall kommen. Jedoch ist prinzipiell zu sagen, dass nach erfolgreicher Therapie der Hund ein ganz normales Leben führen kann und keine Langzeitschäden zu erwarten sind.

Dr. Franziska Riese

hat Veterinärmedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover studiert, ihre Doktorarbeit zum Thema "Hypernatriämie bei Patienten mit Schädelhirntrauma" geschrieben und im Jahr 2016 promoviert. Seit Juli 2017 ist sie Residency des European College of Veterinary Neurology in der Neurologie der Klinik für Kleintiere an der TiHo.

Stiftung TiHo Hannover,
Klinik für Kleintiere, Neurologie
Bünteweg 9 | 30559 Hannover
0511 9536200
www.tiho-hannover.de
www.facebook.com/pages/Stiftung-Tierärztliche-Hochschule-Hannover/105579202809335

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Ronja eine typische Vorgeschichte von jungen Patienten mit Fieber unklarer Ursache hatte. In einer Studie wurde festgestellt, dass Hunde im Alter zwischen 1 – 18 Monaten mit Fieber zu 79 % an einer nicht-infektiösen Entzündung leiden. Von diesen 79 % hatten 60 % eine SRMA.
Eine Therapie ist wichtig, um wiederkehrende Schmerzen oder Blutungen durch die Entzündung der Gefäße zu vermeiden.

HUNDERUNDEN.DE
Den Beitrag finden Sie unter: http://hunderunden.de/aus-der-praxis/srma-beagle

Zusammenfassung der wichtigsten Informationen aus diesem Artikel

	Pathophysiologie (was passiert bei dieser Erkrankung?)	*Befunde*	*Diagnostik (was muss mein Tierarzt untersuchen, um die Diagnose stellen zu können?)*
SRMA	*Autoimmun bedingte Entzündung der Gefäße und Meningen (zusätzlich im gesamten Körper)*	*- Fieber* *- Halsbiegeschmerz* *- erhöhte Anzahl an weißen Blutkörperchen*	*- Blutuntersuchung* *- Röntgenbilder der Halswirbelsäule* *- Liquor*punktion und Untersuchung auf Zellen und Immunglobuline (IgA)*

***Flüssigkeit in/ um das Gehirn und Rückenmark**

	Therapie	*Verlauf und Prognose*	*Welche Hunde können SRMA bekommen*
SRMA	*Kortison über ca. 6 Monate (mit regelmäßigen Kontrollen)*	*- Gut* *- Lediglich bei 20 % der Patienten kann es zu einem erneuten Auftreten der Erkrankung kommen* *- erneute Diagnostik und Anpassung der Therapie*	*- vorwiegend junge, erwachsene Hunde* *- Folgende Rassen haben ein erhöhtes Risiko an SRMA zu erkranken:* *- Boxer* *- Beagle* *- Berner Sennen Hunde* *- Magya Viszla* *- Weimaraner* *- Nova Scotia Duck Tolling Retriever* *- Prinzipiell alle mittelgroßen Hunderassen*

Prinzipiell gilt, dass jeder Patient individuell betrachtet werden muss und der Tierarzt entscheiden muss, ob ggf. andere diagnostische Maßnahmen angewendet werden müssen.

ONLINE AUF HUNDERUNDEN.DE

Das ist doch krank!

Mit ihrem aktuellen Kampagnenslogan „Das ist doch krank!“ möchte die Berliner Tierärztekammer den Trend zum unbedachten Tierkauf stoppen und potenzielle Käufer sensibilisieren. Seit dem 1. November sind in Berlin auf Bussen, in U-Bahnen und in Plakatvitrinen in U-Bahnhöfen Plakate gegen Qualzucht veröffentlicht, auf denen Tierärztinnen und Tierärzte Stellung beziehen. „Der Hang zum Besonderen darf nicht auf die Kosten der Tiergesundheit gehen“, mahnt die Präsidentin der Tierärztekammer Berlin, Dr. Heidemarie Ratsch. Auch solle jede Nutzung von Defektzuchten in der Öffentlichkeit durch Werbung oder in Filmen unterlassen werden, um den Erwerb solcher Tiere nicht zusätzlich anzureizen.
http://hunderunden.de/artikel/umdenken-tierzuliebe

Dänische Zungenküsse auf der Hund & Pferd

Einmal im Jahr veranstaltet der VDH in Dortmund die "Hund & Pferd" und lockt mit einer Mischung aus Rasseshow, Unterhaltung & Riesensupermarkt über 70.000 Menschen in die Westfalenhallen. Darüber hinaus werden an den drei Veranstaltungstagen über 10.000 Hunde gezählt, die den Wertungsrichtern präsentiert werden, bzw. als Besucherhunde angeleint durch die Gänge wandern, in superweichen Betten probeliegen, das ein oder andere Leckerchen abstauben und natürlich in Kontakt treten mit ihren Artgenossen. Der Saarländer Stefan Kimmel hat in den letzten Jahren am einem „Digitalen Heimtierausweis“ gearbeitet, den er „Cloud4Pets“ genannt hat. Das Ergebnis ist so gut, dass er als Preisträger beim Wettbewerb "startup-innovativ" vom Ministerium für Wirtschaft Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde. Das Team von Hunderunden.de wird mit Kimmel und dessen Vierbeiner Anfang 2020 eine Hunderunde drehen.
http://hunderunden.de/artikel/hundpferd2019

#BesterHUNDvonWELT

Die beliebte Rubrik geht in die nächste Runde – längst haben die ersten 50 Hundebesitzer erklärt, warum ausgerechnet ihr Vierbeiner der weltbeste Hund ist. Und (fast) alle nennen den Tierarzt ihres Vertrauens. Auch Hundehalter aus der VET-Branche haben sich beteiligt. Kürzlich ist die Geschichte von Dorothee Herzer aus Suhl erschienen, die sich auf die steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung von Tierarztpraxen und -kliniken aller Fachrichtungen und Rechtsformen spezialisiert hat. Ihr Hund Emilio ist ein Dobermann und wurde 2012 in Spanien geboren. Er kam im Jahr 2013 nach Deutschland und wurde von der Dobermann-Nothilfe e.V. vermittelt. Zum Beitrag von Dorothee Herzer: http://hunderunden.de/artikel/dobermann-emilio. Wer mitmachen will, klickt auf ***http://hunderunden.de/artikel/aufruf-bestdog.***

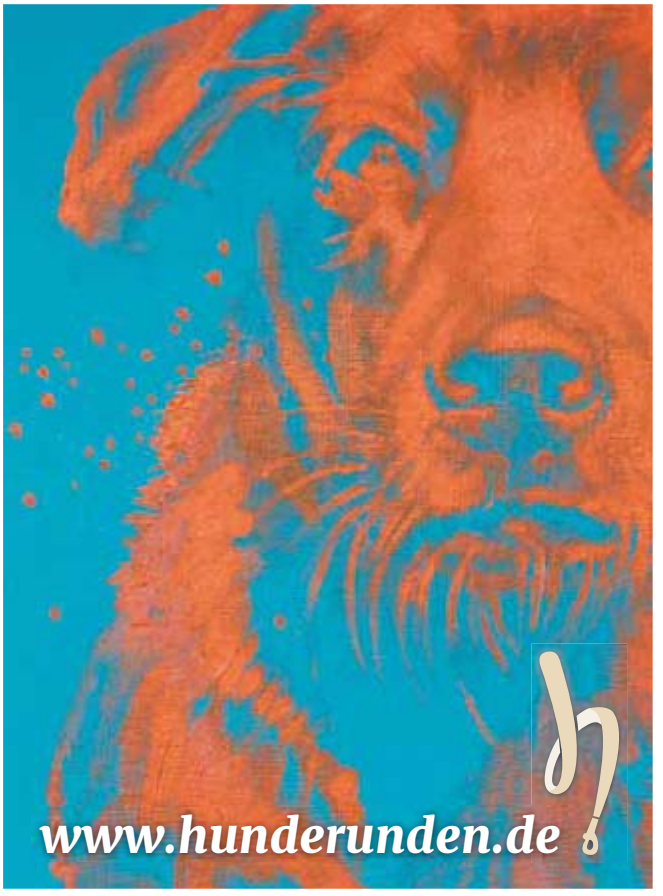
Michael Bolte: „Die jungen Wilden“

Auch Hundecoaches kommen auf Hunderunden.de zu Wort. Michael Bolte, dessen Ziel coole Hunde sind, die sich wohl fühlen und ihre Welt entspannt erleben, erklärt in seinem Artikel, was im Kopf eines Welpen so alles passiert:
„Vereinfacht gesagt wird im Gehirn unseres Welpen auf Hochtouren ‚genetzwerkt‘ – im Zusammenspiel mit der genetischen Ausstattung entwickeln sich aus einem Überangebot an Nervenzellen erst die Verschaltungen, die die Basis für sein späteres Denken und Lernen, Wahrnehmen und Verhalten bilden. Der Sinn dieser sogenannten Plastizität ist, dass jeder Welpe ein individuelles Gehirn ausbilden kann, das zu seiner ganz persönlichen Lebenswelt passt. Die Strukturierung funktioniert nach folgendem Prinzip: Verknüpfungen, die man immer wieder nutzt, werden stabilisiert, der Rest wird abgebaut; neue Erfahrungen knüpfen an frühere Erfahrungen an. Was sachlich klingt, ist in Wirklichkeit ein hochemotionaler Vorgang – wie wir aus der Neurobiologie heute wissen, bestimmt das subjektive Empfinden unseres Welpen, wie Neues bewertet, gespeichert und erinnert wird. Idealerweise von Beginn an richtig! Denn auch wenn ein Gehirn zeitlebens lernen kann: Was früh verankert wird, genießt besonders hohe Stabilität. Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance, sagt man. Und der ist offenbar Gefühlssache. Logisch, dass man gerade in dieser sensiblen Zeit einen ausgeruhten, klaren Kopf benötigt – der anstrengende Welpe hat ihn nicht.“
http://hunderunden.de/hundeschule/michael-bolte-dogdactics

Der Hundeflüsterer von Mallorca

Andreas Moll hatte das große Glück, auf der Sonneninsel Mallorca den 44-jährigen Spanier José Arce zu begleiten, der der "Hundeflüsterer von Mallorca" genannt wird. In seinen Büchern gibt er Ratschläge für eine gute Beziehung zwischen Mensch und Hund. Neben ganz persönlichem Coaching vermittelt José sein Wissen auch in Seminaren. Darüber hinaus betreibt er ein eigenes Rehabilitationszentrum für sogenannte Problemhunde. „Um seinen Hund zu verstehen, ist es wichtig, erst einmal zu seinen eigenen Instinkten zurückzufinden." Das sagt der auf der Sonneninsel Mallorca geborene und aufgewachsene José Arce bei einem Espresso und einem eiskalten Mineralwasser, das wegen der Einzigartigkeit dieses Ortes fast wie ein Cocktail schmeckt. Die Lieblingsrunde des "Hundeflüsterers" beginnt hier über den Dächern der Stadt auf der Terrasse des Museums "Es Baluard".
http://hunderunden.de/hunderunden-mit/hundefluesterer-mallorca

Call for papers



Das Ziel des Hunderunden-Teams ist es, die Arbeit der Tierärzte zu promoten und die Möglichkeiten, die die moderne Tiermedizin bietet, Tierhaltern auf verständliche Form nahe zu bringen. Die Beiträge aus der Tierarztpraxis erscheinen online auf „Hunderunden.de“ und parallel in der Zeitschrift Hunderunden.PRINT, die sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 12.000 Exemplaren erscheint und an Tierärztinnen und Tierärzte in ganz Deutschland versandt wird. Darüber hinaus werden die Beiträge auf Facebook, Twitter und Instagram gepostet. Die Artikel werden darüber hinaus noch regional (im Umkreis von 50 km um Praxis/Klinik) beworben, so dass neue Kunden gewonnen werden können.
Fragen - T: 0221/3049887 – M: 0171/3623990
moll@hunderunden.de

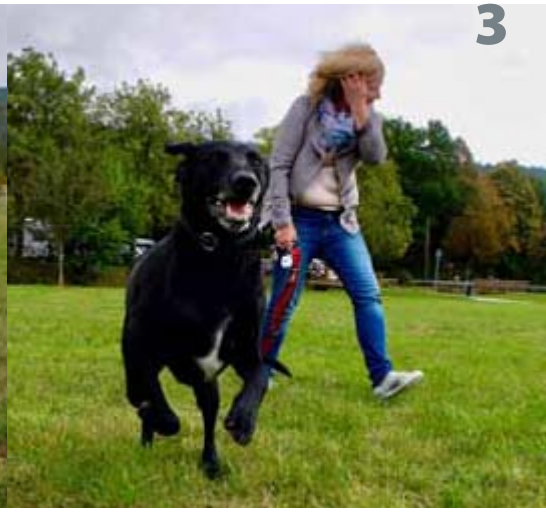
HUNDERUNDE MIT DR. ELISABETH MÜLLER, DER GRANDE DAME DER LABORDIAGNOSTIK

Es lässt sich vortrefflich reden auf einer Hunderunde. Ich habe die Unternehmensgründerin am Rande der Züchtertagung getroffen und habe sie und ihre Hündin Winnie auf einer Gassirunde durch den Kurpark in Bad Bocklet begleitet und zum Firmenjubiläum befragt.

„30 Jahre Laboklin!“

Wenn man im Netz nach Informationen zum Jubiläum von Laboklin sucht, findet man lediglich eine kleine Notiz, in der vier Mitarbeiter der ersten Stunde geehrt wurden. Dabei ist das, was in den letzten 30 Jahren in dem Fachlabor mit Sitz in Bad Kissingen geschehen ist, wahrlich eine Erfolgsgeschichte. So wurde LABOKLIN jüngst vom Bayerischen Staatsministerium, der Kreisstadt Bad Kissingen, dem Landkreis und der Regierung von Unterfranken für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Der von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergebene Preis ist, so schrieb die WELT, „deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung“. Laboklin schaffte es bis ins Finale der besten zehn Unternehmen.

Auf einer Hunderunde durch den Kurpark in Bad Bocklet erzählt die Firmengründerin, wie sie zu Winnie, ihrer liebenswerten und



quirligen Jagdhundmischling-Hündin gekommen ist. Winnie war als Labradormischling angekündigt, der zu ihr kam, weil sie als junge Hündin nicht zu den älteren Leuten passte. Mit der Überraschung, was Rasse und Jagdfreude anging, wurde sie erzieherisch und von der Betreuung her vor Herausforderungen gestellt, die sie als Mensch-Hund-Team am Ende gut bewerkstelligen konnten. Heute ist Winnie aus dem Haushalt weder von ihr, ihrer Tochter oder dem ebenfalls anwesenden Kater wegzudenken. „Täglich fordert mich Winnie dazu auf, das Labor mal Labor sein zu lassen und über die Wiesen zu gehen“, erklärt Müller mit breitem Grinsen.

Dienstleistung für den Tierarzt

In erster Linie beschäftigt sich das Team von Laboklin mit Hobbytieren. Blut- oder Gewebeproben von Hunden, Katzen, Pferden, Vögel und Nagetieren werden von den Tierarztpraxen nach Bad Kissingen ins Labor gesandt, um dort untersucht zu werden. Es werden Blut- und Hormonwerte ermittelt, Antibiogramme, Allergietests, Leukämie- und Virusdiagnostik, Zelluntersuchungen (Zytologie) oder feingewebliche Untersuchungen (Histologie) gemacht. „Wir machen all das, was der Kollege Tierarzt in der Praxis braucht“, so Müller.

Früher schickten die Tierärzte ihre Proben per Post nach Bad Kissingen. Inzwischen wurde zusätzlich deutschlandweit ein Abholsystem installiert, das auf privaten Fahrern basiert. Auf diese Weise werden die Proben über Nacht in die Zentrale gebracht, so dass morgens ab zehn Uhr die Ergebnisse auf den verschiedensten Kommunikationswegen an die Tierärzte übermittelt werden können. Schnelligkeit ist Trumpf, und deshalb hat man in Bad Kissingen eine internetbasierte APP entwickelt, mit der man die Testergebnisse abfragen und ggfs. direkt an die Tierhalter weiterleiten, bzw. Rückfragen stellen und Nachbestellungen machen kann.

Wir versuchen innovativ zu sein und die bestmögliche Diagnostik möglichst schnell an unsere Auftraggeber zu bringen. Dabei ist die Beratung ein wesentlicher Baustein, die nur funktioniert, weil wir alle Abteilungen mit Fachleuten besetzt haben.

Digitalisierung bedeutet Vernetzung

Diskussionsrunden mit Spezialisten aus ganz Europa finden regelmäßig statt. In diesen werden Fälle vorgestellt und besprochen. Digitalisierung bedeutet für uns in erster Linie, dass wir Spezialisten aus allen Winkeln der Veterinärwelt vernetzen können. Neben Bad Kissingen mit 420 Mitarbeitern und der zwei Kolleginnen an der TU in Berlin gibt es in Großbritannien, Italien, Polen, Spanien, Holland, Österreich, in der Schweiz und in der Slowakei acht weitere Standorte. Auch im Rest Europas sind Repräsentanten unter Vertrag, die in der jeweiligen Landessprache mit den Tierärzten kommunizieren und kooperieren. Die gesammelte Erfahrung wird nicht nur in der täglichen Arbeit genutzt, sondern auch an die Tierärzte und Tiermedizinischen Fachangestellten der Praxen weitergegeben. Über 50 verschiedene Workshops und Seminare bietet Laboklin allein in Deutschland an, darüber hinaus sind die Spezialisten des Unternehmens gefragte Referenten der führenden Fortbildungskongresse Europas.

4

5

6

Und weiter geht's ...

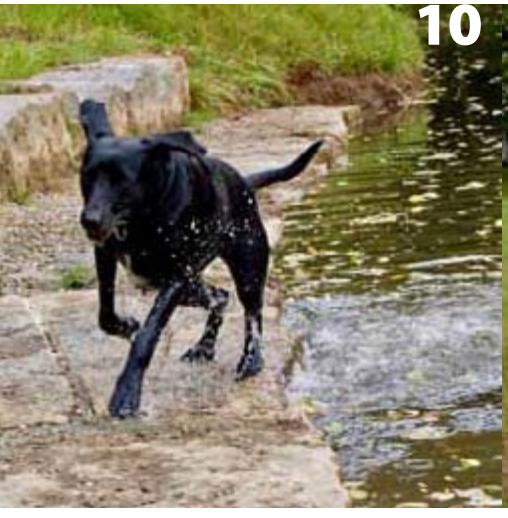
„Ich wollte eigentlich immer die Sachen, die ich mache, gut machen", erklärt Müller. Das Unternehmen hat mittlerweile eine Dimension erreicht, die es unabdingbar machte, einen Fachmann für die Bereiche Marketing und Sales in die Geschäftsführung zu berufen. Hubertus Keimer war lange Jahre bei zwei Pharmaherstellern in der Veterinärmedizin tätig und kennt die Branche wie seine Westentasche. Während Elisabeth Müller weiter die Expertise im Bereich Tiermedizin hat, setzt Keimer seine Energie ein, um weitere Industriekontakte zu knüpfen und neue Vertriebsbereiche zu erarbeiten. „Nur so kann die Idee, das Unternehmen mit Qualität und Innovationsfreude wachsen lassen, auch weiterhin greifen", ist sich das Firmenoberhaupt sicher. Derzeit wird kräftig am Firmenstandort in der Bad Kissinger Steubenstraße gebaut. 5000 weitere Quadratmeter warten darauf, bespielt zu werden. „Und ich schenke mir den dazu gehörenden Balkon mit Blick auf die Rhön", erklärt die Müllerin mit einem Lächeln und der Gewissheit, auch schon die Weichen für die übernächsten Entwicklungsschritte gestellt zu haben.

Dr. Elisabeth Müller

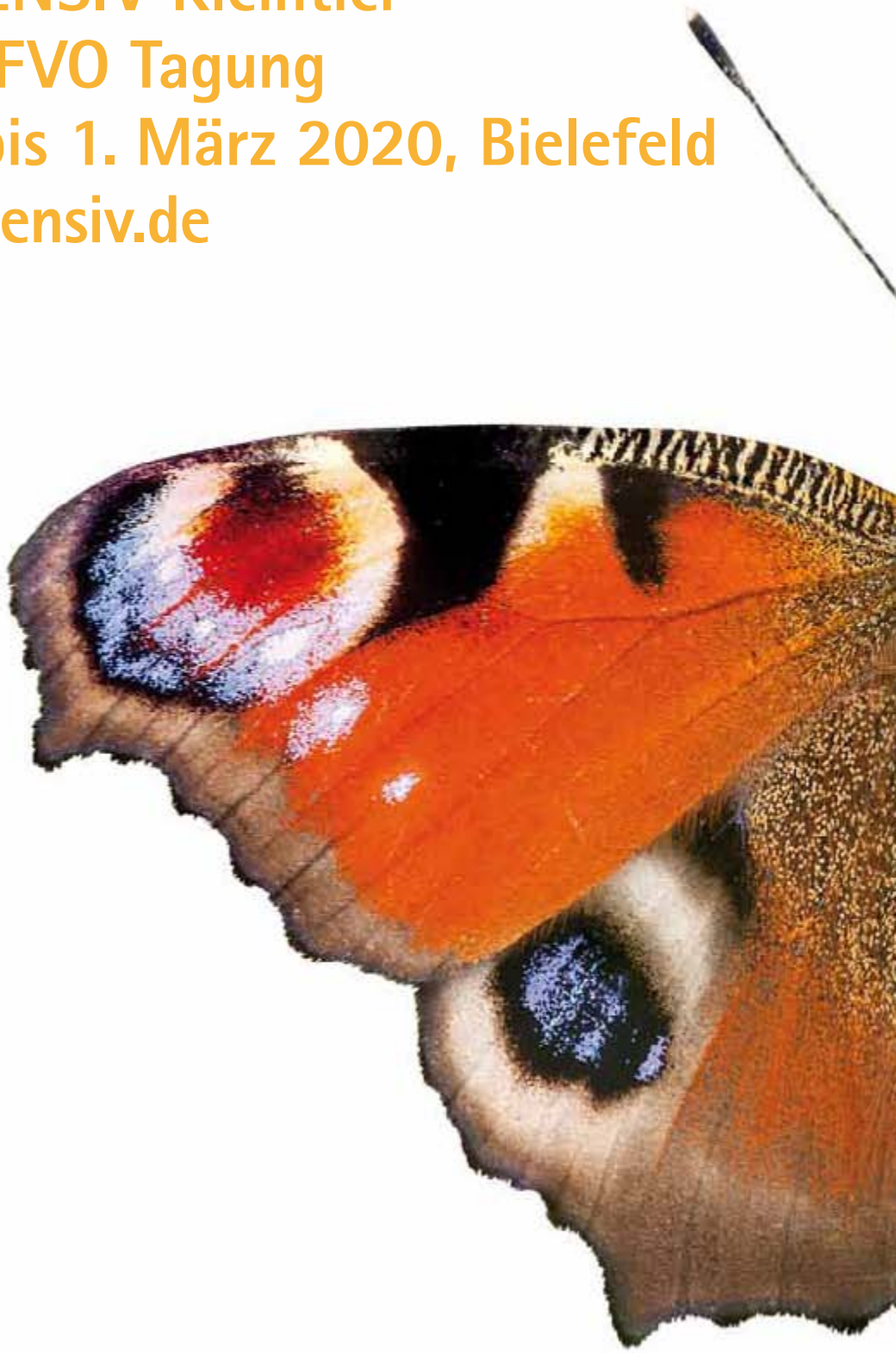
Dr. Elisabeth Müller ist Tierärztin und lebt mit ihrer Tochter, Hund und Katze in Bad Kissingen. Sie ist Mitbegründerin des tiermedizinischen Labors "Laboklin", das zu den erfolgreichsten tiermedizinischen Labors in Europa zählt. Sie engagiert sich ehrenamtlich und bringt sich sowohl in der Stadt als auch in verschiedenen Organisationen und Vereinen ihrer Wahlheimat Bad Kissingen ein.

LABOKLIN GmbH & Co. KG
Steubenstraße 4 |97688 Bad Kissingen
0971 72020
www.laboklin.com
www.facebook.com/LaboklinLabor
www.instagram.com/laboklin

HUNDERUNDEN.DE
Den Beitrag finden Sie unter: http://hunderunden.de/hunderunden-mit/laboklin



28. bpt-INTENSIV Kleintier
zugleich 30. FVO Tagung
27. Februar bis 1. März 2020, Bielefeld
www.bpt-intensiv.de



Ophthalmologie

MORTIMER (8), ANGSTZUSTÄNDE

wieder stressfrei
dank **RELAX-LIQUID**

Ergänzungsfuttermittel für Hunde und Katzen

Spezielle Pflanzenstoffe für die nervliche Belastbarkeit. Empfohlen bei Nervosität, Unruhe und Angstzuständen – exklusiv beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com

VET-CONCEPT
Gute Nahrung für Vierbeiner